MASTER
NEGATIVE
NO. 93-81600-20

MICROFILMED 1993

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES/NEW YORK

as part of the
"Foundations of Western Civilization Preservation Project"

Funded by the
NATIONAL ENDOWMENT FOR THE HUMANITIES

Reproductions may not be made without permission from
Columbia University Library

COPYRIGHT STATEMENT

The copyright law of the United States - Title 17, United States Code - concerns the making of photocopies or other reproductions of copyrighted material.

Under certain conditions specified in the law, libraries and archives are authorized to furnish a photocopy or other reproduction. One of these specified conditions is that the photocopy or other reproduction is not to be "used for any purpose other than private study, scholarship, or research." If a user makes a request for, or later uses, a photocopy or reproduction for purposes in excess of "fair use," that user may be liable for copyright infringement.

This institution reserves the right to refuse to accept a copy order if, in its judgement, fulfillment of the order would involve violation of the copyright law.

AUTHOR:

GENTHER, LUDWIG

TITLE:

UBER DEN GEBRAUCH DER METAPHERN BEI...

PLACE:

WITTENBERG

DATE:

1878

Master Negative #

93-81600-20

COLUMBIA UNIVERSITY LIBRARIES
PRESERVATION DEPARTMENT

BIBLIOGRAPHIC MICROFORM TARGET

Original Material as Filmed - Existing Bibliographic Record

87J97
DZ6
Genther, Ludwig,
...Uber den gebrauch der metaphern bei Juvenal, von Ludwig Genther... Wittenberg, Fiedler, 1878.
30 p. 25½ cm.

At head of title: Programm des Gymnasiums und der Vorbereitungsschule zu Wittenberg...

Restrictions on Use:

TECHNICAL MICROFORM DATA

FILM SIZE: 35 REDUCTION RATIO: 12½x
IMAGE PLACEMENT: IA (IIA) IB IIB
DATE FILMED: 7-19-93 INITIALS SS
FILMED BY: RESEARCH PUBLICATIONS, INC WOODBRIDGE, CT

AIIM

Association for Information and Image Management
1100 Wayne Avenue, Suite 1100
Silver Spring, Maryland 20910
301/587-8202

Centimeter

Inches

MANUFACTURED TO AIIM STANDARDS
BY APPLIED IMAGE, INC.

87J97
DZ6
No. 9

Programm

des

Gymnasiums und der Vorbereitungsschule

zu Wittenberg

Ostern 1878

womit

zum Redeactus der Abiturienten

und

zur Entlassung derselben

am 9. April Nachmittags 3 Uhr

ergebenst einladet

Albert Rhode,
Director des Gymnasiums.

Inhalt:

1) *Über den Gebrauch der Metaphern bei Juvenal. Von Ludwig Genther.*
2) *Schulnachrichten von Ostern* 1877 *bis Ostern* 1878. *Vom Director.*

Wittenberg.
Druck von Woldemar Fiedler.
1878.

1878. PROGR.-NR. 212.

Die Lehre der Alten von der Metapher hat Mützell in seiner Programmabhandlung: De translationum, quae vocantur, apud Curtium usu. *Berlin,* 1842. *zusammengestellt. Es wird deshalb hier genügen, das Wesen der Metapher in ihrem Unterschiede von dem Gleichnisse, der Metonymie und der Synekdoche kurz zu bezeichnen.*

Das Gleichnis beruht auf der Ähnlichkeit zweier Gegenstände und stellt beide durch eine Vergleichungspartikel verbunden ausdrücklich neben einander. Auch die Metapher beruht auf einer Vergleichung, allein bei ihr wird die Ähnlichkeit so lebhaft empfunden, dass der Gegenstand, welcher verglichen wird, mit seinem Bilde in eins verschmilzt; es fehlen deshalb nicht blos die Vergleichungspartikeln, sondern es steht auch statt zweier Subjekte nur eins. Fälle wie 14, 246*): trepidumque magistrum In cavea magno fremitu leo tollet alumnus, *oder* 8, 128: si nullum in coniuge crimen, Nec per conventus et cuncta per oppida curvis Unguibus ire parat nummos raptura Celaeno *sind Gleichnisse, bei denen* ut *zu ergänzen ist. — Die Metonymie und die Synekdoche unterscheiden sich von der Metapher dadurch, dass sie beide Begriffe vertauschen, welche zu einander in einer durch eine Denkoperation zu findenden Beziehung stehen, und zwar setzt die Synekdoche das Allgemeine statt des Besonderen oder umgekehrt, die Metonymie das Bewirkende statt des Bewirkten, den Stoff statt des daraus Verfertigten, den Besitzer statt des Besitzthumes oder umgekehrt.*

Das Gebiet der Metapher ist demnach ein unendlich grosses, und wollten wir alle Ausdrucksweisen Juvenals, welche wir zu diesem Tropus rechnen müssen, hier aufführen, so müssten wir fast seinen gesammten Sprachschatz geben. Es müssen deshalb gewisse Klassen ausgeschieden werden. Bei einer grossen Anzahl von Metaphern wird aus dem zu Grunde liegenden Bilde eine Bedeutung gefolgert und festgehalten, während das ursprüngliche Verhältnis vollständig aus dem Bewusstsein entschwindet. So bedeutet lentus *zunächst biegsam, zähe; was aber biegsam und zähe ist, ist langsam in seiner Bewegung, und in dieser Bedeutung wird* lentus *gebraucht, ohne dass man noch an zähe oder biegsam denkt. Ebenso* tentare *befühlen, besonders in der Verbindung* venas tentare; *durch Befühlen untersuche ich aber etwas, und so heisst das Wort überhaupt untersuchen. Derartige Fälle sollen ausgeschlossen bleiben. Ferner dient der Raum sehr häufig als Bild für andere Verhältnisse, zunächst für zeitliche:* longa dies, finis auctumni, spatium vitae, exitus *Tod;* 13, 16: qui iam post terga reliquit Sexaginta annos *denkt sich der Dichter die einzelnen Lebensjahre als Theile eines Weges, an denen der Mensch vorübergeht.* mortem differre, maiores *Vorfahren,* minores *Nachkommen. Dann bezeichnet der Raum die Verwandtschaft wie in* propinquus *oder den Rang wie* 6, 414: humiles vicinos, 3, 179: summi aediles *die höchsten Beamten, nämlich die Ädilen,* 8, 47: ima plebe, 1, 106: purpura maior; *oder Grade einer Eigenschaft.* 5, 18: votorum summa.

---

*) *Stellen ohne Angabe eines Namens sind Juvenalische. Der Text ist der der kleinen Ausgabe von Jahn. Berlin,* 1868.

quid ultra Quaeris? 8, 199: haec ultra quid erit nisi ludus? 2, 34: vitia ultima *die über alles Gewöhnliche hinausgehen.* 14, 234: latius sibi indulgere; *endlich dient er zur Bezeichnung von Eigenschaften überhaupt.* 10, 121: causidicus pusillus. 13, 124: maiores medici. 13, 150: minor sacrilegus. 15, 94: res diversa. 8, 131: alta nomina. 8, 231: Quid, Catilina, tuis natalibus atque Cethegi Inveniet quisquam sublimius? *Diese Metaphern werden wir ausschliessen, ebenso die Übertragungen eines Sinnes auf den andern.* 1, 25: Quo tondente gravis mihi barba sonabat. 6, 517: grande sonat. 1, 69: molle Calenum. 13, 216: acre Falernum. *sehr auffällig* 9, 29: (lacernas) duri crassique coloris. *Für geistige Eigenschaften und Thätigkeiten hat die Sprache gar keine eigenthümlichen Ausdrücke, sondern sie sind alle von verwandten körperlichen entlehnt, so* obscenus, turpis, foedus, pravus, immanis, horridus, vanus *u. dgl.; ferner* 7, 112: deprendere messem. 15, 145: artes capere. 1, 168: voluta tecum. 5, 12: Primo fige loco. 11, 28: Figendum et memori tractandum pectore. 9, 94: intra te fige querellas. 13, 191: sic collige. 10, 5: concipere *geistig erfassen, beschliessen.* 10, 330: cui nubere Caesaris uxor Destinat.

Nach dieser Beschränkung des Stoffes frägt es sich, wie die übrigbleibende Masse zu ordnen sein wird. Es ist klar, dass wir nicht mehr an eine Eintheilung in Körperliches und Geistiges denken können. Lebendige Metaphern (wissentliche Übertragungen) und todte (bei denen das Bewusstsein der Übertragung verschwunden ist) zu unterscheiden, wie es Burmester (Über den Einfluss der Metapher auf die Entwicklung der Sprache. Barmen. 1863. 4.*) vorgeschlagen hat, ist deshalb unmöglich, weil es schon in der Muttersprache, geschweige denn in einer todten, sehr schwer festzustellen ist, in welchen Fällen der sinnliche Begriff aus dem Bewusstsein geschwunden ist. Wir werden uns deshalb an die Eintheilung der Alten anschliessen, welche zwischen Lebendigem und Leblosem unterschieden und vier Arten der Metaphern aufstellten, nämlich*

A. von Lebendigem auf Lebendiges,
B. von Lebendigem auf Lebloses,
C. von Leblosem auf Lebendiges,
D. von Leblosem auf Lebloses.

Den Sprachgebrauch anderer Schriftsteller habe ich im Nachfolgenden verglichen, soweit es die mir zugänglichen Hülfsmittel erlaubten. Von Herausgebern habe ich neben Heinrich besonders Ruperti zu nennen.

A. Von Lebendigem auf Lebendiges.

Wenn wir hierbei von den Göttern absehen, von denen eine Metapher hergenommen ist, 6, 484: donec lassis caedentibus ‚exi!' Intonet horrendum. Liv. 3, 48, 3: cum haec intonuisset plenus irae. Cic. Mur. 38, 81: iam hesterna contione intonuit vox perniciosa designati tribuni, *so werden wir zwischen Menschen und Thieren unterscheiden, und es ergeben sich dann die Unterabtheilungen: a) von Thieren auf Thiere, b) von Menschen auf Menschen, c) von Thieren auf Menschen, d) von Menschen auf Thiere.*

a) Von Thieren auf Thiere

findet sich nur eine Metapher 8, 57: nempe volucrem Sic laudamus equum. Ov. Met. 2, 234: (Phaethon) arbitrio volucrum raptatur equorum. Verg. Cat. 11,29: volucrum certamine equorum.

b) Von Menschen auf Menschen.

Der Dichter vergleicht sich selbst mit einem Wagenlenker 1, 19: Cur tamen hoc potius libeat decurrere campo, Per quem magnus equos Auruncae flexit alumnus. Ov. Fast. 4, 9: Quae decuit, primis sine crimine lusimus annis: Nunc teritur nostris area maior equis; *mit einem Schiffer, der aufgefordert wird in See zu stechen,* 1, 149: utere velis, Totos pande sinus. Plin. Ep. 8, 4, 5: immitte rudentes, pande vela, ac si quando alias, toto ingenio vehere. Cic. Tuscul. 4, 4, 9: statimne nos vela facere an quasi e portu egredientes paululum remigare? *und weiter unten:* quaerebam igitur, utrum panderem vela orationis statim, an eam ante paululum dialecticorum remis propellerem. Verg. Georg. 1,40: Da facilem cursum. *ebenda* 2, 41: pelagoque volans da vela patenti. *Vergleiche ferner* Ov. Fast. 1,4: et timidae dirige navis iter. Tib. 1, 5, 76: in liquida nat tibi linter aqua. *Der Dichter, welcher keinen Lohn für seine Poesie empfängt, wird mit einem Landmanne verglichen, der ein unfruchtbares Feld beackert.* 7, 48: Nos tamen hoc agimus tenuique in pulvere sulcos Ducimus et litus sterili versamus aratro. *Vergl.* 7, 103. *Der Ausdruck ist sprüchwörtlich von vergeblichem Thun.* Ov. Trist. 5, 4, 48: Nec sinet ille tuos litus arare boves. Ov. Her. 5, 115: Quid facis Oenone? quid harenae semina mandas? Non profecturis littora bubus aras. — *Besonders beliebt ist der Vergleich des Satirikers mit einem Kämpfer.* 1, 168: tecum prius ergo voluta Haec anime ante tubas; galeatum sero duelli Paenitet. 1, 165: Ense velut stricto quotiens Lucilius ardens Infremuit *zwingt der Zusatz* ense velut stricto *an einen Krieger zu denken, der mit gezogenem Schwerte und das Schlachtgeschrei erhebend anstürmt. Hierher wird auch am passendsten* 3, 321 *gezogen, wo Umbricius von sich sagt:* saturarum ego adiutor veniam caligatus. *So denkt sich* Quint. Inst. 10, 1, 29 *den Redner als einen Kämpfer:* nos vero (oratores) armatos stare in acie et summis de rebus decernere et ad victoriam niti. neque ego arma squalere situ ac rubigine velim, sed fulgorem in iis esse, qui terreat. — 7, 54, 55 *s.* D, a, δ.—1, 155: Pone Tigellinum *fasst Heinrich* ponere *als einen Kunstausdruck für das Ausstellen von Gemälden oder Bildsäulen; besser Jahn zu* Pers. 1, 70: ponere verbum est de artificibus, nobis *darstellen,* quia artifex quod in animo eius natum est, tanquam verum aliquid aliis quoque conspiciendum ponit. *Hier ist nun das Wort von dem bildenden Künstler auf den Dichter übertragen. So sagt Persius an jener Stelle von Dichtern:* nec ponere lucum Artifices. — 1, 1: Semper ego auditor tantum? nunquamne reponam, Vexatus totiens rauci Theseide Cordi? *denkt sich der Dichter als einen Schuldner derer, die ihn mit dem Vorlesen ihrer Gedichte gequält haben; er will ihnen die Schuld jetzt dadurch heimzahlen, dass er auch Gedichte macht.* Sen. Ira 2,28,5: iniuriam reponere. Cic. Fam. 1,9,19: ne tibi ego idem reponam.

Der Erzieher wird mit einem Wagenlenker im Circus verglichen 14, 230: Dat libertatem et totas effundit habenas Curriculo; — *mit einem bildenden Künstler* 7, 237: Exigite ut mores teneros ceu pollice ducat, Ut si quis cera vultum facit. Pers. 5, 37: tum fallere sollers Adposita intortos extendit regula mores, Et premitur ratione animus vincique laborat Artificemque tuo ducit sub pollice vultum. — *Der Zögling wird seinen Erzieher noch übertreffen* 14,213: vinceris ut Aiax Praeteriit Telamonem, ut Pelea vicit Achilles. Ov. Pont. 4, 7, 51: Sed tantum virtus alios tua praeterit omnes, Ante citos quantum Pegasus ibat equos. — *Auch den Redner stellt der Dichter als einen Wagenlenker dar, er lenkt die Herzen der Zuhörer.* 10, 128 *von Demosthenes:* pleni moderantem frena theatri. *Vergl.* Liv. 34, 2, 13: date frenos impotenti naturae et indomito animali. Cic. De Orat. 3, 9, 36: dicebat Isocrates se calcaribus in Ephoro, contra autem in Theopompo frenis uti solere. — 7,193: Felix orator quoque maximus et iaculator, Et, si perfrixit, cantat bene *übersetzt Weber* iaculator *mit ‚treffender Schütze'. Diese Bedeutung passt jedoch nicht in den Zusammenhang. Nun ist* sententiis iaculari in aliquem *eine gebräuchliche Metapher. Wir werden mithin* iaculator *von dem Redner verstehen können, der den Feind mit Worten wie der Schleuderer mit seinen Geschossen angreift; es wird also eine Seite des Redners noch besonders hervorgehoben. Vergl.* 6, 449. — *Von dem Gladiator, der mit einem Freistabe beschenkt wird und nicht mehr aufzutreten braucht, ist die Metapher* 7, 171: Ergo sibi dabit ipse rudem *auf den Rhetor übertragen, welcher seine Schule aufgiebt.* Hor. Ep. 1, 1, 2 *von sich:* Spectatum satis et donatum iam rude quaeris. Ov. Trist. 4, 8, 24: Me quoque donari iam rude tempus erat. Mart. 3, 36, 10: Ut nondum credas me meruisse rudem. — *Die Parteien vor Gericht werden als Kämpfer angesehen* 16, 47: lentaque fori pugnamus

harena. *Dieselbe Vorstellung* 7, 173: Ad pugnam qui rhetorica descendit ab umbra. Cic. De Orat. 1, 34, 157: educenda deinde dictio est in pulverem, in clamorem, in castra atque in aciem forensem. Tacit. Dialog. 10: nunc te ab auditoriis et theatris in forum et ad causas et ad vera proelia voco. Ov. Trist 4, 10, 18: Fortia verbosi natus ad arma fori. Pont. 4, 6, 29: Marte forensi. — *Die Frau, welche den Vergil und Homer beurtheilt, wird mit einem verglichen, der Waaren abwiegt,* 6, 436: inde Maronem Atque alia parte in trutina suspendit Homerum. Hor. Ep. 2, 1, 28: Si, quia Graecorum sunt antiquissima quaeque Scripta vel optima, Romani pensantur eadem Scriptores trutina. Pers. 4, 10: Scis etenim iustum gemina suspendere lance Ancipitis librae.

Von dem milden und gefügigen Crispus sagt der Dichter 4, 89: Ille igitur nunquam derexit brachia contra Torrentem. Ov. Pont. 3, 7, 7: Ergo mutetur scripti sententia nostri, Ne toties contra, quam rapit amnis, eam. — *Pegasus, der eben* praefectus urbi *geworden war, heisst* 4, 77 attonitae positus modo vilicus urbi. *Der Staat wird durch diesen bitteren Scherz zu einer Domäne. — Calvinus, der um eine Geldsumme betrogen worden ist, wird mit einem Schwimmer verglichen, den eine schwere Last niederzieht,* 13, 7: ut mediocris Iacturae te mergat onus. — *Hannibal nennt der Dichter einen Clienten des Prusias* 10, 160: atque ibi *(in der Verbannung)* magnus Mirandusque cliens sedet ad praetoria regis, Donec Bithyno libeat vigilare tyranno. — *Der Patron des Naevolus, dem dieser die erwiesenen Gefälligkeiten vorrückt, wird dadurch in die Enge getrieben wie ein Brettspieler, welchem der Gegner hart zusetzt,* 9, 81: Quo te circumagas? quae prima aut ultima ponas? *Dasselbe Bild liegt dem Ausdrucke* ad incitas (calces) *oder* ad incita adigere, redigere, redire *zu Grunde.* Lucil. *bei* Nonius. p. 123, 26. Lachm. 15, 418: Vilicum Aristocratem, mediastrinum, atque bubulcum Conmanducatus conrupit, ad incita adegit. Lucil. *bei* Non. p. 123, 25. Lachm. 3, 85: Illud ad incita cum redit atque internecionem. Plaut. Poen. 4, 2, 85: Profecto ad incitas lenonem rediget. Trin. 2, 4, 136: ad incitas redactus. — *Der gewöhnliche Titel des Patrons ist* rex. 5, 129: quis Perditus, ut dicat regi ‚bibe'? 1, 136. 5, 14, 137. 7, 45. Hor. Ep. 1, 17, 20: equus ut me portet, alat rex, Officium facio. Ter. Phorm. 2, 2, 24: Immo enim nemo satis pro merito gratiam regi refert. Mart. 2, 18. — *Dagegen heisst es von den Griechen in Rom, die sich in die Häuser der Vornehmen einschmeicheln und ihren Patron beherrschen,* 3, 119: hic, ubi regnat Protogenes aliquis vel Diphilus aut Hermarchus; *ebenso von der herrschsüchtigen Frau* 6, 149 regnat. *Vergl.* Cic. Sull. 7, 21: An tum in tanto imperio tantaque potestate non dicis me fuisse regem, nunc privatum regnare dicis? Cic. Mil. 16, 43: cum se ille (Clodius) interfecto Milone regnaturum putaret. — *Ein Sklave, welcher Verwalter eines Miethshauses in der Stadt ist, heisst in seltener Übertragung* 3, 195 vilicus. Priapea 82, 1: Vilicus aerari. — *Die Sklavin, welche die Herrin frisirt,* 6, 502 tot adhuc compagibus altum Aedificat caput. *Vergl.* Stat. Silv. 1, 2, 113: celsae procul aspice frontis honores Suggestumque comae. — *Das Bild eines Gefangenen, welcher von dem Feinde mit einer Geldsumme losgekauft wird, liegt der Metapher* 4, 2 *zu Grunde:* (Crispinus) monstrum nulla virtute redemptum A vitiis; *denn Crispin ist ganz und gar ein Gefangener des Lasters. Von diesem könnte er durch irgend einen Vorzug losgekauft werden, aber er besitzt keinen. Unmittelbar vorher heisst es von ihm:* et est mihi saepe vocandus Ad partes, *ein Ausdruck, welcher eigentlich von einem Schauspieler gebraucht wird, der auf der Bühne erscheinen soll.* — 2, 28: In tabulam Sullae si dicant discipuli tres *sind Octavian, Antonius und Lepidus gemeint.*

Geizige werden mit Schmieden verglichen 14, 115: egregium populus putat adquirendi Artificem; quippe his crescunt patrimonia fabris — Incude adsidua semperque ardente camino. *Vergleichen lässt sich das Sprüchwort* Sall. ad Caes. de rep. ord. 1: faber est suae quisque

fortunae; *und für* artifex *in übertragener Bedeutung* Cic. Petit. Cons. 12, 47: Cotta in ambitione artifex. Fin. 2, 35, 116: artifex callidus comparandarum voluptatum. Tac. Hist. 2, 86: serendae in alios invidiae artifex. *Bei Juv. findet sich das Wort noch vom Erbschleicher* 4, 18: Consilium laudo artificis. 10, 238: tantum artificis valet halitus oris *erklärt Weidner* artificis *mit* meretricis; *aber es gehört als Adjektiv zu* oris. —; *lasterhafte Männer, welche sich gegenseitig gegen jede Beschuldigung vertheidigen, mit Kämpfern* 2, 45: illos Defendit numerus iunctaeque umbone phalanges.

Schwächer gefühlt werden folgende Metaphern: frater *als Liebkosungswort* 5, 135: vis frater ab ipsis Ilibus? Hor. Ep. 1, 6, 54: ‚frater, pater' adde. *bei* Cic. Verr. 3, 66, 155: volo, mi frater, fraterculo tuo credas. — *Von dem reichen Emporkömmling, dessen Schätze sich mit denen aller Patrizier messen können,* 1, 24: Patricios omnes opibus cum provocet unus. *Das Wort ist in dieser Übertragung nachaugusteisch.* Quint. Inst. 10, 1, 93: elegia quoque Graecos provocamus. — Traducere *in der Bedeutung dem öffentlichen Spotte preisgeben, nicht vor Augustus,* 2, 159: heu miseri traducimur. 8, 17: Squalentes traducit avos. *Auch* 11, 30: neque enim loricam poscit Achillis Thersites, in qua se traducebat Ulixes *gewinnt sehr an Spott und Bitterkeit, wenn wir* traducere *nicht als sich zeigen, sondern in der obigen Bedeutung auffassen.* Petron. Sat. 87: deceptum se et derisum traductumque inter condiscipulos. Mart. 6, 77, 5: Rideris multoque magis traduceris, Afer. *Wie das Wort zu dieser Bedeutung gekommen ist, zeigt* Suet. Tit. 8. extr.: delatores flagellis caesi ac traducti per amphitheatri arenam. — 13, 2: se Iudice nemo nocens absolvitur. Hor. Sat. 2, 3, 278: an commotae crimine mentis Absolves hominem et sceleris damnabis eundem? — *Noch schwächer ist die Erinnerung an die ursprüngliche Bedeutung von* damnare 8, 202: Damnat enim tales habitus, *wo von Gracchus die Rede ist, welcher als* retiarius *auftritt, weil er die Rüstung des* mirmillo *und* Threx *verschmäht.* Quint. Inst. 9, 4, 102: finem versus damnamus in fine orationis. — 6, 627: nemo repugnet *keiner wird Widerspruch erheben.* — 2, 19: talia verbis Herculis invadunt. — 12, 125: ille *(einer von den Erbschleichern)* superbus Incedet victis rivalibus. — 13, 112: Tu miser exclamas, ut Stentora vincere possis. *vgl.* 8, 54. 14, 90, 145. — *Diese Metaphern sind sehr häufig; nur bei Juv. findet sich* equitare *in obscöner Bedeutung* 6, 311: Inque vices equitant. *Jahn hält den Vers für unächt.*

c) Von Thieren auf Menschen.

Es werden Thiernamen zur Bezeichnung von Menschen verwendet. So steht asellus *von einem zur Wollust Gebrauchten* 9, 92: alium bipedem sibi quaerit asellum. Petron. Sat. 24 extr.: hodie enim post asellum diaria non sumo. — *Nävolus redet den Wollüstling* 9, 54 passer *an, weil Sperlinge für besonders geil galten. — Als Anrede der Pontia, welche ihre eigenen Kinder ermordete, findet sich* 6, 641: saevissima vipera. Flor. 4, 12, 37: tandem vipera sibilare desisti *sagen die Germanen zu den römischen Juristen, denen sie die Zungen ausgeschnitten haben. — Die Abderiten heissen* 10, 50 verveces. Plaut. Merc. 3, 3, 6: itane vero, vervex, intro eas? — *Eine gewöhnliche Bezeichnung einer Buhldirne ist* lupa 3, 66. Liv. 1, 4, 7: sunt qui Larentiam vulgato corpore lupam inter pastores vocatam putent. Cic. Mil. 21, 55: ille, qui semper secum scorta, semper exoletos, semper lupas duceret. — nidus, *metonymisch für Nestjunge gebraucht, wird auf kleine Kinder übertragen* 5, 142: ipse loquaci Gaudebit nido.

Auf einem Sprüchworte beruht die Bezeichnung der Seltenheit einer keuschen Frau 6, 165: Rara avis in terris nigroque simillima cycno. λευκὸς κόραξ. Pers. 1, 45: Non ego cum scribo, si forte quid aptius exit, Quando haec rara avis est. *Jahn führt zu dieser Stelle noch an* Hieron. adv. Jovin. I t. IV, 2 p. 190 Ben.: aut si bona fuerit et suavis uxor, quae tamen rara avis est. — *Ebenfalls sprüchwörtlich ist* 13, 141: tu gallinae filius albae *zur Bezeichnung eines*

seltenen Glückskindes, denn weisse Hennen wurden selten gehalten und galten für unfruchtbar. Übrigens ist das Bild nicht streng durchgeführt, da sonst von dem Küchelchen nicht filius *hätte gebraucht werden können; der eigentliche Ausdruck findet sich in der Fortsetzung des Bildes im folgenden Verse:* Nos viles pulli, nati infelicibus ovis? *Ähnlich* Cic. Famil. 7, 28, 2: quasi avem albam *(einen weissen Sperling)* videntur bene sentientem civem videre. — *Unzüchtige werden gleichfalls nach einem Sprüchwort Raben genannt* 2, 63: Dat veniam corvis, vexat censura columbas. *Das Scholion zu dieser Stelle lautet:* proverbium est corvorum de impudicis. unde dicunt coire corvos per os et sic parere. *Im Gegensatz dazu nennt Laronia die tugendhaften Frauen Tauben.*

Ausdrücke, die sonst nur bei Thieren gebraucht werden, überträgt Juv. auf Menschen. Besonders ausgedehnt ist der Gebrauch des Wortes grex. *So heisst es von den Kindern der Niobe, welche Apoll wie das Wild niedergeschossen hat,* 6, 175: (Niobe) Extulit ergo greges natorum. *Öfter liegt in dem Worte etwas Verächtliches.* 10, 92: (visne) tutor haberi Principis angusta Caprearum in rupe sedentis Cum grege Chaldaeo? 6, 533 *von der ägyptischen Priesterschaft:* Qui grege linigero circumdatus et grege calvo Plangentis populi currit derisor Anubis. 12, 116: De grege servorum magna et pulcherrima quaeque Corpora. 9, 142: duo fortes De grege Moesorum. 1, 46: populum gregibus comitum premit hic spoliator Pupilli prostantis. 6, 161: Nullane *(es ist von Frauen die Rede)* de tantis gregibus tibi digna videtur? *In beiden Verwendungen findet sich* grex Cic. Sull. 28, 77: in hunc igitur gregem vos nunc P. Sullam, iudices, ex his, qui cum hoc vivunt aut vixerunt, honestissimorum gregibus reicietis? *Ohne verächtlichen Sinn* Cic. Fin. 1, 20, 65: at vero Epicurus una in domo et ea quidem angusta, quam magnos quantaque amoris conspiratione consentientes tenuit amicorum greges! *Mit verächtlicher Nebenbedeutung* Cic. Cat. 2, 5, 10: desperatorum hominum flagitiosi greges. — *So werden auch Eigenschaften und Thätigkeiten der Thiere Menschen beigelegt.* 4, 69 *wird Domitian, welcher sich durch die plumpe Schmeichelei des Fischers nicht verletzt, sondern geehrt fühlt, mit einem Hahne verglichen, dem der Kamm schwillt:* et tamen illi Surgebant cristae. *Eine genau passende Stelle habe ich nicht gefunden, doch liegt dieselbe Vorstellung dem metaphorisch gebrauchten* intumescere *zu Grunde.* Quint. Inst. 1, 1, 8: iure quodam potestatis hoc hominum genus intumescit. — *Ebenfalls von Vögeln ist die Metapher* 6, 197 *hergenommen:* ut tamen omnes Subsidant pennae = fascinum langueat. — *Ferner, wenn das Fliegen zur Bezeichnung der schnellen Bewegung dient. So heisst es von der Frau, die ihren Mann verlässt, einen anderen aufsucht und dann zu dem ersten wieder zurückkehrt,* 6, 225: inde Avolat et spreti repetit vestigia lecti; 6, 398: totam pervolat urbem Audax *von der Frau, welche in der Stadt herumläuft; von dem jungen Adeligen* 1, 60: pervolat axe citato Flaminiam puer Automedon. Verg. Aen. 11, 712: At iuvenis — avolat ipse. Cic. Rosc. Am. 7, 19: decem horis nocturnis sex et quinquaginta milia passuum cisiis pervolavit. — Gannio *bellen, eigentlich von dem Hunde gebraucht, wird von den Tönen gesagt, welche Appula in wollüstiger Erregung ausstösst,* 6, 63: Chironomon Ledam molli saltante Bathyllo, — Appula gannit Sicut in amplexu subito. *Von lebhaften Äusserungen des Unwillens steht das Wort* Cat. 83, 4: (Lesbia) gannit et obloquitur *und* Ter. Ad. 4, 2, 17: quid ille gannit? quid volt? — *Menschen, welche ihr Los mit Geduld tragen, werden mit dem Zugvieh verglichen, das sich an sein Joch gewöhnt hat,* 13, 21: ducimus Hos quoque felices, qui ferre incommoda vitae Nec iactare iugum vita didicere magistra. Hor. C. 1, 35, 26: diffugiunt amici Ferre iugum pariter dolosi. Curt. 3, 32, 25: praesentis (fortunae) iugum pati possum. — *Auf derselben Vorstellung beruht* 6, 207, *wo derjenige, welcher sich der ihm vermählten Frau ganz hingiebt, aufgefordert wird, den Nacken unter das Joch zu beugen:* summitte caput cervice parata Ferre iugum. *Ganz ähnlich ist* 6, 42: si moe-

chorum notissimus olim Stulta maritali iam porrigit ora capistro. Hor. C. 2, 5, 1: Nondum subacta ferre iugum valet Cervice. *ebenda* 1, 33, 10: Veneri placet impares Formas atque animos sub iuga ahenea Saevo mittere cum ioco. — *Der Zögling, welcher die in ihn gelegten Keime des Bösen weiter entwickelt, als sein Lehrmeister gewollt hat, wird mit einem Rosse verglichen, welches dem Zügel nicht mehr gehorcht,* 14, 231: quem si revoces, subsistere nescit Et te contempto rapitur metisque relictis. — *An kein bestimmtes Thier denkt man* 2, 34: vitia ultima *(die in die schlimmsten Laster Versunkenen)* — castigata remordent. — *Auch* 7, 216: ex hoc *(von dem Verdienste des* grammaticus*)* Discipuli custos praemordet acoenonetus *lässt sich hierher ziehen.*

Endlich werden Handlungen, die sonst nur gegen Thiere stattfinden, auf Menschen bezogen. Der kinderlose Reiche, welchen Pacuvius während seiner Krankheit so für sich gewonnen hat, dass er nach seiner Genesung sein Testament zu des Pacuvius Gunsten umändert, wird mit einem in der Reuse gefangenen Fische verglichen, 12, 123: Delebit tabulas, inclusus carcere nassae, Post meritum sane mirandum. Cic. Attic. 15, 20, 2: ex hac nassa exire constitui non ad fugam, sed ad spem mortis melioris. Plaut. Mil. 2, 6, 98: Numquam hercle ex ista nassa ego hodie escam petam. — *Weniger gefühlt wird das Bild* 6, 234: decipit illa Custodes aut aere domat. Hor. C. 1, 27, 14: quae te cunque domat Venus. Ov. Met. 1, 312: Illos longa domant inopi ieiunia victu, — *und wenn es von den Schaaren des Catilina, welche Cicero wie wilde Rosse im Zaume hält,* 8, 236 *heisst:* vexilla vestra coercet. Sall. Cat. 29, 3: coercere omnibus modis socios atque cives. Cic. Att. 1, 18, 2: nactus locum resecandae libidinis et coercendae iuventutis. — *Das Schwinden des Bildes zeigt sich bei* palpare *durch den Zusatz* munere; *denn ursprünglich wird das Wort von Pferden gebraucht, die man streichelt,* 1, 35: (delatorem) munere palpat Carus. Hor. Sat. 2, 1, 20: Caesari male si palpere, recalcitret undique tutus. — *Hierher gehört auch* captare *von dem Erbschleicher gesagt* 16, 56: (Coranum) Quamvis iam tremulus captat pater. Mart. 6, 63, 1: Scis te captari, scis hunc qui captat, avarum, Et scis qui captat, quid, Mariane, velit. Hor. Sat. 2, 5, 23: captes astutus ubique Testamenta senum. Captator (5, 98. 10, 202. 12, 114) *ist fast allein in dieser übertragenen Bedeutung gebräuchlich.*

d) Von Menschen auf Thiere.

Menschliche Verhältnisse werden auf Thiere übertragen. Der Hengst heisst 8, 109 pater armenti. Petron. Sat. 133: ibit ad aras, Sancte, tuas hircus, pecoris pater. *Vom* hircus *in den Achselhöhlen* Ov. A. A. 1, 522: Nec laedat nares virque paterque gregis. — 3, 91 *steht* maritus *in Verbindung mit* gallina *von dem Hahne.* Hor. C. 1, 17, 7: olentis uxores mariti *von den Ziegen.* Verg. Ecl. 7, 7: vir gregis ipse caper deerraverat. Georg. 3, 125: Quem legere ducem et pecori dixere maritum. — 15, 159: parcit Cognatis maculis similis fera. 5, 103: anguilla longae cognata colubrae. Plin. N. H. 10, 3, 4: eiectum ab his cognatum genus ossifragae excipiunt et educant cum suis. — 4, 32: magna qui (Crispinus) voce solebat Vendere municipes fracta de merce siluros. *Beide stammen aus Ägypten. Vergl.* 14, 271. — 5, 105 *heisst der Tiberfisch* vernula riparum. — 4, 129: patriam ut rhombi memoraret. — 12, 34: imitatus castora, qui se Eunuchum ipse facit cupiens evadere damno Testiculi.

Es werden den Thieren Empfindungen zugeschrieben, die wir sonst nur den Menschen beilegen. Die männliche Maus heisst 6, 339: testiculi sibi conscius mus. — opicus *oskisch, dann wie die Osker den Musen abgeneigt, wird scherzhaft auf die Mäuse übertragen* 3, 207: Et divina opici rodebant carmina mures. 12, 8: quem (vitulum) iam pudet ubera matris Ducere. 11, 103: phaleris gaudet equus. 15, 159: maior serpentum concordia. 4, 69: rhombus ipse capi voluit. *Derartige Übertragungen finden sich sonst sehr häufig. Von den Kälbern,*

die später als Arbeitsstiere in der Wirthschaft gebraucht werden sollen, Verg. Georg. 3, 163: Tu quos ad studium atque usum formabis agrestem, Iam vitulos hortare viamque insiste domandi, Dum faciles animi iuvenum, dum mobilis aetas. Aen. 12, 6: movet arma leo gaudetque comantes Excutiens cervice toros. Ciris 197. Hor. C. 1, 17, 8: (capellae) nec virides metuunt colubras Nec Martiales Haediliae lupos. Verg. Aen. 3, 704. 11, 610. 12, 332. Georg. 3, 498.

Endlich auch menschliche Handlungen. 15, 163: Indica tigris agit rabida cum tigride pacem Perpetuam, saevis inter se convenit ursis. — 15, 159: parcit Cognatis maculis similis fera. — 8, 65: equi dominos mutare iubentur. — 3, 316: Sed iumenta vocant, *nämlich den Umbricius, der hinter dem Wagen zurückgeblieben war. — Durch den Gegensatz veranlasst* 9, 103: servi ut taceant, iumenta loquentur Et canis. — *Der den Megalesien vorsitzende Prätor heisst* 11, 195 praeda caballorum, *weil ihn die Rosse durch die Zuschüsse, welche er zu den Siegesprämien zu zahlen hat, ruiniren.*

B. Von Lebendigem auf Lebloses.

Wir theilen das Leblose ein in a) sinnlich Wahrnehmbares und b) solches, was nur mit dem Verstande erkannt wird. Je nach dem jedes von beiden der Natur angehört oder durch Menschen hervorgebracht wird, ergeben sich noch vier Unterabtheilungen.

a) Sinnlich Wahrnehmbares und zwar

α) der Natur angehörend.

Länder werden belebt gedacht. 8, 117: Illyricum latus. Caes. B. G. 5, 13: insula cuius unum latus est contra Galliam. 6, 650: latus scl. montis. Caes. B. G. 2, 8: collis ex utraque parte lateris deiectus habebat. — 6, 411: narrat subsidere terras. Ov. Met. 1, 43: subsidere valles. — 11, 89: mons domitus *beackert.* Verg. Aen. 9, 608: iuventus rastris terram domat. Sil. 8, 371: rastrisque domant Aequicula rura. — 10, 283: Provida Pompeio dederat Campania febres. Cic. Nat. d. 2, 51, 128: opera providae sollertisque naturae. *ebenda* 22, 58. — 10, 166: saevas curre per Alpes. Ov. Met. 14, 559: saevum pelagus. *ebenda* 12, 8: saevi venti. — 7, 149: nutricula causidicorum Africa. Cic. Phil. 11, 15, 12: his quasi praeter dotem, quam in civilibus malis acceperant, agrum Campanum est largitus Antonius, ut haberent reliquorum nutriculas praediorum. — 6, 2: cum frigida parvas Praeberet spelunca domos ignemque laremque. — 10, 194: Thabraca saltus pandit umbriferos. *Sehr häufig werden einem Lande menschliche Handlungen beigelegt, allein ohne dass eine Metapher stattfände; denn es steht dann das Land nur für die, welche sich dort aufhalten. Dagegen wird das Land selbst belebt gedacht* 5, 118: tibi habe frumentum — O Libye; disiunge boves, dum tubera mittas. — 5, 92: (mullus) quem misit Corsica vel quem Tauromenitanae rupes. Verg. Georg. 1, 57: India mittit ebur — virosaque Pontus Castorea, Eliadum palmas Epiros equarum. *Vergl.* Ov. Met. 2, 365: (electra) quae lucidus amnis Excipit et nuribus mittit gestanda Latinis. — 7, 16: (equites Asiani) Altera quos nudo traducit Gallia talo. — 5, 97: Instruit ergo focum provincia. —

Flüsse. 6, 409: isse Niphaten In populos. Verg. Aen. 8, 726: Euphrates ibat iam mollior undis. Ov. Met. 7, 199: amnes In fontes rediere suos. Hor. C. 3, 4, 7: Errare per lucos, amoenae Quos et aquae subeunt et aurae. — 15, 123: nolenti surgere Nilo. Verg. Aen. 3, 196: magnaque surgunt Aequora. Ov. Met. 15, 508: Cum mare surrexit. — *Beim Wasser mag auch der Hagel eine Stelle finden.* 5, 78: saeva grando. — *Es kann hierher auch gezogen werden* 6, 430: Marmoribus rivi properant, *obwohl unter* rivi *der Wein zu verstehen ist, den die Frau wieder von sich giebt.* Hor. Ep. 2, 3, 17: properantis aquae per amoenos ambitus agros. *Im vorigen Sinne* 6, 429: Dum redit (sextarius).

Die Luft. 14, 294: Nil color hic caeli, nil fascia *(Wolkenstreif)* nigra minatur. — 12, 33: decidere Coepit cum ventis *er begann sich mit den Winden zu vergleichen.* — 13, 225: rabies ventorum. Ov. Met. 5, 7: ventorum rabies. Hor. C. 1, 3, 14: rabies Noti. — 12, 23: tempestas surgit. Verg. Georg. 1, 374: surgentem imbrem. Aen. 3, 130: surgens a puppi ventus. — 13, 224: murmure caeli *von dem Donner.* Verg. Aen. 4, 160: Interea magno misceri murmure coelum Incipit.

Der Blitz wird in kühner Übertragung belebt gedacht 13, 226: (quasi) Iratus cadat in terras et vindicet ignis. —, *das Feuer* 15, 86; elemento gratulor. *Ob die Metapher im Folgenden* et te Exultare reor *fortgesetzt wird, hängt von der Auffassung des* te *ab. Weidner bezieht es auf das Element selbst. Wir brauchen jedoch eine so kühne und ziemlich geschmacklose Belebung nicht anzunehmen, wenn auch die Satire an noch viel grösseren Geschmacklosigkeiten leidet, sondern da das Gedicht an Volusius Bithynicus gerichtet ist, werden wir ihn unter dem* te *verstehen.*

Die Gestirne erscheinen belebt. 13, 47: contenta sidera paucis Numinibus *zur Zeit, als es noch wenig Götter gab.* — 9, 33: si tibi sidera cessant *wenn die Gestirne dein Thun nicht unterstützen.* — 6, 569: quid sidus triste minetur Saturni. — 8, 149: Nocte quidem, sed luna videt, sed sidera testes Intendunt oculos. 6, 311 *(unächt)*: luna teste. testis *als Augenzeuge ist selten.* — 6, 443: Una laboranti poterit succurrere lunae. Prop. 3, 32, 52 Lachm.: Nec cur fraternis Luna laboret equis. Ov. Am. 2, 5, 38: Aut ubi cantatis Luna laborat equis. Verg. Georg. 2, 478: Defectus solis varios lunaeque labores. Aen. 1, 742. Lucan. 7, 4. — 6, 407: Instantem regi Armenio Parthoque cometen. — *Hier schliesst sich am passendsten an* 15, 44: (torum) Septimus interdum sol invenit. — 9, 51: natalis redit. Verg. Aen. 8, 47: redeuntibus annis. Verg. Ciris 24: Tardaque confecto redeunt quinquennia lustro. — *und* 13, 23: Quae tam festa dies, ut cesset prodere furem?

Ebenso die Naturerzeugnisse. Der Wolfsbohne wird nicht eine Hülse, sondern eine tunica *gegeben* 14, 153: tunicam mihi malo lupini. Plin. N. H. 11, 37, 54 *von Häutchen des Auges, ebenda* 22, 22, 46 *von Häuten des Pilzes. — Schöne Äpfel werden genannt* 11, 74 Aemula Picenis. Mart. 13, 118: Tarraco — Haec genuit Tuscis aemula vina cadis. Plin. N. H. 15, 18, 19: ficus piris magnitudine aemula. — *Ulmen, die nicht mit Wein umrankt sind, heissen* 8, 78 viduae ulmi. Hor. C. 4, 5, 30: Et vitem viduas ducit ad arbores. Mart. 3, 58, 3: vidua platanus. *Umgekehrt wird die Rebe als verwitwet angesehen* Cat. 62, 49: vidua vitis *und ebenda* 54: At si forte eadem est ulmo coniuncta marito. — 9, 58: Nam quis plura limit victuro dolia musto? *für Most, der erst spät getrunken werden wird.* Verg. Aen. 5, 681: udo sub robore vivit Stuppa vomens tardum fumum. — *Der Boden, auf welchem der Wein gewachsen, ist sein Vaterland* 11, 161: Namque una atque eadem est vini patria atque ministri. Ov. Am. 3, 6, 39: Nilus, Qui patriam tantae tam bene celet aquae. Verg. Georg. 2, 116: Divisae arboribus patriae. — 13, 214: Albani veteris pretiosa senectus. 5, 33: Cras bibet Albanis aliquid de montibus aut de Setinis, cuius patriam titulumque senectus Delevit. senectus *ist von Sachen selten.* Ov. Am. 1, 12, 29: nisi vos (tabellas) cariosa senectus Rodat. — *Von Ausdrücken, die ursprünglich nur lebenden Wesen zukommen, finden sich folgende.* 8, 78: Stratus humi palmes viduas desiderat ulmos. — 5, 24: vinum, quod sucida nolit Lana pati. — 6, 621: boletus Agrippinae — tremulum caput (Claudii) descendere iussit In caelum. — 11, 76: (mala) posuere pericula suci. Verg. Aen. 5, 680: Sed non idcirco flammae atque incendia vires Indomitas posuere. — 1, 12: Frontonis platani convolsaque marmora clamant. — 2, 81: Uvaque conspecta livorem ducit ab uva *die Traube färbt sich dadurch, dass sie eine andere, die schon zu reifen begonnen hat, anblickt.*

Endlich werden auch diejenigen Stellen hierher zu ziehen sein, in denen Theilen des menschlichen Körpers ein selbständiges Leben zugeschrieben wird, wenn wir dabei von solchen Fällen absehen, wo das Glied nur für die in ihm wohnende Begierde steht oder für die Person, welche eine Thätigkeit mit dem in Rede stehenden Gliede ausführt. 10, 200: gingiva inermis *ohne Zähne.* — 7, 159: laeva parte mamillae Nil salit Arcadio iuveni. Pers. 3, 111: Cor tibi rite salit? Plaut. Casin. 2, 6, 62: Cor lienosum opinor habeo, iam dudum salit. — 6, 144: Tres rugae subeant. Mart. 7, 83, 2: barba subit. — 6, 423: (aliptes) summum dominae femur exclamare coegit. Verg. Georg. 3, 261: scopulis inlisa reclamant Aequora. Stat. Theb. 10, 263: Ne gravis exclamet portae mugitus ahenae. — 6, 199: facies tua computat annos. — 2, 11: Hispida membra quidem et durae per brachia setae Promittunt atrocem animum. — 6, 64: Tuccia vesicae non imperat. Sil. 2, 652: Quis imperet lacrimis? Plin. Ep. 8, 19, 2: imperare enim dolori ut scriberem potui, ut vacuo animo laetoque non potui. — 6, 371: iussos crescere primum Testiculos. — 9, 19: sumit utrumque Inde (a tormentis et a gaudiis) habitum facies. — 9, 68: Quid dicam scapulis puerorum aquilone Decembri Et pedibus? durate atque exspectate cicadas? — *Hierher wird gezogen werden können* 1, 104: molles in aure fenestrae (*Löcher, um die Ohrringe einzuhängen*) arguunt (me ad Euphraten natum esse). Hor. C. 1, 13, 6: humor et in genas Furtim labitur arguens, Quam lentis penitus macerer ignibus. Verg. Aen. 4, 13: Degeneres animos timor arguit. Hor. Ep. 11, 9: amantem et languor et silentium Arguit. — *Ferner* 6, 273: Uberibus semper lacrimis semperque paratis, [In statione sua atque exspectantibus illam,] Quo iubeat manare modo. Ov. Her. 2, 52: Hae (lacrimae) quoque habent artes, quaque iubentur, eunt? Mart. 1, 33, 2: iussae prosiliunt lacrimae.

β) *Menschenwerk.*

Wir beginnen mit den Dingen, welche der Mensch an sich trägt.

Der Riss im Schuhe heisst eine Wunde und zugeflickt eine Narbe 3, 150: si consuto vulnere crassum Atque recens linum ostendit non una cicatrix. Val. Flacc. 1, 480: Vel pice vel molli conducere vulnera cera *von einer Beschädigung des Schiffes.* cicatrix *findet sich nur hier so.* — 14, 186 (pero) summovet euros Pellibus inversis. Ov. Met. 5, 388: silva suisque Frontibus ut velo Phoebeos summovet ignes. — 1, 27: humero revocante lacernam. Suet. Caes. 45: deficientem capillum revocare a vertice adsueverat. — *Als der Salier Gracchus öffentlich als Gladiator auftritt, heisst es* 8, 207: Credamus tunicae? — 7, 134: Spondet enim Tyrio stlattaria purpura filo, *nämlich dafür, dass Tongilius bezahlen wird.* Iustin. 7, 6: magna de illo spes omnium fuit propter ipsius ingenium, quod magnum spondebat virum. — 7, 135: purpura vendit Causidicum, vendunt amethystina. *Dadurch dass der Anwalt purpurne und violette Gewänder trägt, bekommt er Kundschaft.* — 11, 42: Talibus a dominis post cuncta novissimus exit Anulus *auch der letzte Ring wird von solchen Besitzern, die sich mit ihren Bedürfnissen nicht nach ihrem Geldbeutel zu richten wissen, zuletzt noch verkauft.* Cic. Verr. 2, 25, 61: ad istum illos nummos, qui per simulationem ab isto exierant, revertisse. — 3, 27: (dum) pedibus me Porto meis nullo dextram subeunte bacillo. — *Hierher gehören auch Ausrüstungsgegenstände des Gladiators und Soldaten.* 5, 44: frons vaginae *die Seite der Scheide, welche sichtbar war, wenn das Schwert getragen wurde.* Verg. Aen. 5, 157: (naves) nunc una ambae iunctisque feruntur Frontibus. Ov. Fast. 1, 135: Omnis habet geminas, hinc atque hinc, ianua frontes. — 16, 48: quos balteus ambit. Val. Flacc. 3, 189: qua caerulus ambit Balteus. Ov. Pont. 3, 2, 74: Ambiat ut fulvas infula longa comas. — 6, 262: quanta Poplitibus sedeat quam denso fascia libro. Quint. Inst. 11, 3, 161: sedens humero toga. — 11, 103: ut — caelata cassis Romuleae simulacra ferae — geminos Quirinos

ac effigiem dei perituro ostenderet hosti. — 10, 163: finem animae (Hannibalis) Non gladii, non saxa dabunt, nec tela. — *Hier mag sich anschliessen* 6, 247: quis non vidit vulnera pali? *es ist von dem Pfahle die Rede, vor welchem man sich im Fechten übte.* Verg. Aen. 2, 630: Volneribus donec paulatim evicta (ornus) supremum Congemuit. Ov. Met. 9, 383: ab acutae vulnere falcis, A pecoris morsu frondes defendite nostras. — *Die Lanze, allerdings nicht als Waffe, sondern als Zeichen einer öffentlichen Versteigerung, erscheint belebt* 3, 33: Et praebere caput domina venale sub hasta. Prop. 4, 8, 23 Lachm.: Cum tibi Romano dominas in honore secures Et liceat medio ponere iura foro. — 10, 164: (finem animae Hannibalis dabit) ille Cannarum vindex et tanti sanguinis ultor Anulus. Ov. Met. 1, 230: vindice flamma. Verg. Aen. 11, 590: ultricem pharetra deprome sagittam.

Speisen. 13, 212: inter molares Difficili crescente cibo. Senec. Ep. 82, 21: non in ore crevit cibus. Ov. Her. 16, 226: Crescit et invito lentus in ore cibus. — 5, 69: (frusta) genuinum agitant, non admittentia morsum. — 5, 81: squilla. quae fertur domino, despicit convivia cauda. — 4, 64: Exclusi spectant admissa obsonia patres. — 16, 39: (saxum *den Grenzstein*) mea cum patulo coluit puls annua libo. — 5, 103: vos anguilla manet. — *Ich rechne hierher auch* 6, 39: cariturus turture magno Mullorumque iubis et captatore macello, *denn es sind die Leckerbissen des Speisemarktes gemeint.*

Geräthschaften. 6, 204: lanx beata *die so schön und prächtig ist, dass ihr nichts zur Vollkommenheit, zum Glücke fehlt.* Hor. C. 1, 29, 1: Icci, beatis nunc Arabum invides Gazis. Mart. 9, 11, 5: Nomen dulcius nectare beato. — *Ein Becher, der den Namen des beneventanischen Schusters Vatinius erhalten hat, heisst* 5, 47 calix quatuor nasorum *mit vier Schneppen. So noch in dem Wortspiele bei* Mart. 14, 96: Vilia sutoris calicem monimenta Vatini Accipe, sed nasus longior ille fuit. *Eine Giesskanne mit drei Mündungen heisst* nasiterna. — *Von diesem Becher heisst es dann* 5, 48 *weiter:* Quassatum et rupto poscentem sulpura vitro. — 12, 60: venter lagonae. Prop. 5, 2, 43: tumidoque cucurbita ventre. *Ähnlich* Verg. Georg. 4, 121: tortusque per herbam Cresceret in ventrem cucumis. — *Flaschen, welche aus Creta kommen, heissen* 14, 271 municipes Iovis; municeps *nur hier von Leblosem.* — 8, 35: os lucernae *die Tülle der Lampe.* Quint. Inst. 1, 2, 28: vascula oris angusti. — 5, 120: structorem — Saltantem spectes et chironomunta volanti Cultello. Ov. Tr. 3, 10, 55: longe volante sagitta. Verg. Aen. 9, 698: volat Itala cornus (= hasta) Aera per tenerum. — 1, 89: neque enim loculis comitantibus itur Ad casum tabulae. Verg. Aen. 4, 48: Teucrum comitantibus armis. — 2, 55: praegnatem stamine fusum. — 14, 138: pleno turget sacculus ore. *S.* 8, 35. — 14, 58: caput hoc cucurbita quaerit. — *Von dem Speisesopha* 11, 96: nudo latere et parvis frons aerea lectis Vile coronati caput ostendebat aselli. latus *oft von der Seite des Schiffes, so* Verg. Aen. 1, 105; Ov. Met. 11, 529. Caes. B. G. 8, 9: frons *von einer Brücke.* Liv. 5, 1, 9: frons munimentorum. — 5, 17: Tertia ne vacuo cessaret culcita lecto. Prop. 2, 8, 29 Lachm.: Achilles Cessare in tectis pertulit arma sua. Verg. Aen. 2, 467: nec saxa nec ullum Telorum interea cessat genus. — 15, 43: Pervigilique toro, quem nocte ac luce iacentem Septimus interdum sol invenit. *S.* 8, 158. — 9, 77: testis mihi lectulus. Ter. Ad. 3, 2, 49: Si infitias ibit, testis mecum est anulus quem amiserat. — 3, 206: vetus graecos servabat cista libellos. — 2, 7: Et iubet archetypos pluteum servare Cleanthas. — 10, 270: (vetulus bos) ab ingrato iam fastiditus aratro. Ov. Am. 1, 15, 6: ingratum forum. Mart. 10, 47, 4: ingratus ager. Mart. 5, 44, 10: (iam te) Cum fastidierit popina dives. Hor. C. 3, 1, 21: somnus agrestium Lenis virorum non humilis domos Fastidit. — 8, 146: volucri Carpento rapitur Lateranus. Verg. Aen. 10, 440: volucri curru medium secat agmen. *ebenda* 8, 433: currumque rotasque volucres. — 5, 17: aulaea recondita cessant. Ov. Trist. 4, 9, 29: Circus adhuc

cessat. — *Stellen wie* 10, 131, 59. 8, 267. 6, 492 *werden nicht aufzuführen sein, da das Werkzeug nur für den steht, welcher mit ihm etwas ausführt.*

Musikinstrumente. 7, 71: Surda nihil gemeret grave bucina. gemere *sonst von Geräuschen.* Verg. Aen. 11, 138: plaustris gementibus. *ebenda* 6, 413: gemuit sub pondere cymba. Hor. C. 1, 14, 5: Et malus celeri saucius Africo Antennaeque gemant. Plin. Ep. 9, 26, 4: cum stridunt funes, curvatur arbor, gubernacula gemunt. — 6, 442: iam nemo tubas, nemo aera fatiget. Verg. Aen. 9, 605: Venatu invigilant pueri silvasque fatigant. *ebenda* 1, 279: aspera Iuno, Quae mare nunc terrasque metu caelumque fatigat. — 8, 176: cessantia tympana galli. *S.* 5, 17. — 6. 388: Capitolinam quercum fidibus promittere.

Erzeugnisse der Malerei und Bildhauerkunst. 10,143: tituli cupido Haesuri saxis cinerum custodibus. Ov. Met. 8, 321: telorum custos *von dem Köcher. ebenda* 13, 703: custodem turis acerram. — 8, 102: cum Parrasii tabulis signisque Myronis Phidiacum vivebat ebur. Verg. Aen. 6, 848: Excudent alii spirantia mollius aera. Georg. 3, 34: spirantia signa. Prop. 4, 8, 9 Lachm.: animosa signa. — 6, 341: (pictura) alterius sexus imitata figuram est. — 10, 43: volucris surgit eburno sceptro. — 10, 58: descendunt statuae restemque sequuntur. Verg. Aen. 4, 491: descendere montibus ornos. Iuv. 14, 61: Arida cum tota descendit aranea tela. — *Bei Götterbildern lag eine Belebung deshalb sehr nahe, weil man bei dem Bilde zugleich an den dargestellten Gott dachte; so* 3, 139: Servavit trepidam flagrante ex aede Minervam.

Geld und Besitzthum. 6, 363: Ac velut exhausta redivivus pullulet arca Nummus. — 14, 139: pecunia crevit. 10, 24: crescunt opes. 14, 116: crescunt patrimonia. — 5, 136: o nummi, vobis hunc praestat honorem, Vos estis fratres. — 1, 109: exspectent ergo tribuni, Vincant divitiae. — 10, 12: Sed plures nimia congesta pecunia cura Strangulat et cuncta exsuperans patrimonia census. — 6, 298: Prima peregrinos obscena pecunia mores Intulit et turpi fregerunt saecula luxu Divitiae molles. Liv. prooem. § 12: divitiae invexere avaritiam. — 3, 23: Res hodie minor est, here quam fuit, atque eadem cras Deteret exiguis aliquid. *‚Die Verbindung ist etwas geschraubt'. Heinrich.* — 3, 164: virtutibus obstat Res angusta domi. Verg. Aen. 4, 440: Fata obstant. Cic. Mil. 35, 96: sibi facinoris suspitionem, non facti crimen obstare. — 6, 359: haec (paupertas) dedit posuitque modum. — *Zum Gelde haben wir auch den Miethzins zu rechnen* 9, 63: pensio clamat ‚Posce!' Cic. Verr. 2, 42, 104: tabulae se corruptas atque interlitas esse clamant. Cat. 6, 6: Nam te non viduas iacere noctes Nequiquam tacitum cubile clamat. — *Auch die* sportula *der Clienten gehört hierher.* 1, 95: nunc sportula primo Limine parva sedet. *Heinrich: ‚Für diesen Sprachgebrauch giebt es kein ganz passendes Beispiel.'*

Bauwerke. Von den Hafenbauten in Ostia heisst es 12, 76: porrectaque brachia rursum, Quae pelago occurrunt medio longeque relinquunt Italiam. Suet. Claud. 20 *von denselben Bauwerken:* circumducto dextra sinistraque brachio. Liv. 31, 26, 8: qui (murus) brachiis duobus Piraeum Athenis iungit. Plin. N. H. 5, 24, 20: apud Elegiam occurrit ei (Euphrati) Taurus mons. — 6, 528: aedes Isidis antiquo proxima surgit ovili. Liv. 22, 4, 2: colles adinsurgunt. — 7, 183: Surgat et algentem rapiat cenatio solem. — 3, 304: Fixa catenatae siluit compago tabernae. Verg. Aen. 9, 190: silent late loca. Ov. Met. 10, 446: Tempus erat, quo cuncta silent. — 3, 234: quae meritoria somnum Admittunt? — 8, 158 *heissen Kneipen, welche die ganze Nacht geöffnet sind,* pervigiles popinae. *S.* 15, 43 *und* 3, 275. — 7, 41: domus servire iubetur *zu Vorlesungen.* — 6, 288: nec vitiis contingi parva sinebant Tecta. — 12, 2: animalia cespes *(der aus Rasen erbaute Altar)* exspectat. — 6, 32: vicinum se praebet Aemilius pons, *damit du dich von ihm herunterstürzen kannst.* — 12, 27: fana

tabella votiva sortem testantur. Hor. C. 2, 1, 30: Campus sepulcris impia proelia Testatur. Prop. 4, 6, 21 Lachm.: Sunt Agamemnonias testantia litora curas. — 10, 23: vota cunctis notissima templis. — 3, 8: mille pericula *(Einsturz von Häusern und Brände)* saevae Urbis. — *Von Theilen des Hauses wird die Thür oft belebt gedacht.* 16, 3: me pavidum excipiat tironem porta. *Ähnlich* Liv. 38, 41, 8: postero die patenti itinere Priaticus campus eos excepit. Phaed. 1, 12, 9: silva excepit ferum. — *Von einer Thür, die bei einem Feste mit Laubwerk und Lampen geschmückt ist,* 12, 91: longos erexit ianua ramos Et matutinis operatur festa lucernis. — 6, 215: amici barbam ianua tua vidit. Lucan. 2, 429: Apenninus Gallica rura videt. Verg. Georg. 2, 68: casus abies visura marinos. — 7, 42: sollicitas imitatur ianua portas. Cic. Div. 2, 27, 58: umor adlapsus extrinsecus, ut in tectoriis videmus austro, sudorem videtur imitari. *ebenda* 21, 49: potest igitur veritatem casus imitari. — 4, 63: facili patuerunt cardine valvae. — 3, 275: Nocte patent vigiles fenestrae. Hor. C. 3, 8, 14: vigiles lucernas Perfer in lucem. *S.* 8, 158. — 9, 103: servi ut taceant, — loquentur — et postes et marmora. Prop. 1, 18, 4: Si modo sola queant saxa tenere fidem.

Hier mag sich anschliessen tibicen *in der Bedeutung Stütze für Gebäude, welche einzustürzen drohen,* 3, 193: Nos urbem colimus tenui tibicine fultam Magna parte sui. Fest. pag. 366: tibicines in aedificiis dici existimantur a similitudine tibiis canentium, qui ut cantantes sustineant, ita illi aedificiorum tecta. Ov. Fast. 4, 695: stantem tibicine villam.

Schiffe. 12,67: prora cucurrit. Verg. Aen. 5,862: Currit iter tutum — aequore classis. Ov. Trist. 1, 10, 3: (navis) minimam bene currit ad auram. — 14, 278: (classis) nec Carpathium Gaetulaque tantum Aequora transiliet, sed — Audiet Herculeo stridentem gurgite solem. Hor. C. 1, 3, 24: Non tangenda rates transiliunt vada. Verg. Aen. 7, 516: Audiit et triviae longe lacus, audiit amnis Sulfurea Nar albus aqua fontesque Velini. *Vgl.* Ov. Met. 5, 386. — 9, 150: (navis) Siculos cantus effugit. — 5, 102: Contemnunt mediam temeraria lina Charybdim. Tib. 1, 3, 37: Nondum caeruleas pinus contempserat undas. Verg. Aen. 3, 77 *heisst es von Paros:* Inmotamque coli dedit et contemnere ventos.

Bücher und Schriftwerke. 1, 6: Scriptus et in tergo necdum finitus Orestes *auf der Rückseite der Rolle, die sonst nicht beschrieben wurde.* — 7,107: comites libelli: *S.* 1,89. — 7,100: millensima pagina surgit Omnibus (historiarum scriptoribus) et crescit multa damnosa papyro. Ov. Am. 1, 1, 17: Cum bene surrexit versu nova pagina primo. *ebenda* 2, 18, 13: curaque tragoedia nostra Crevit. — 13, 138: (infitiatores) arguit ipsorum littera *(Unterschrift)* gemmaque princeps Sardonychum *(Siegel). — Schon in dem letzten Beispiele war die Belebung mit Rücksicht auf den Inhalt des Geschriebenen geschehen; ebenso in folgenden Fällen.* 10, 236: codice saevo Heredes vetat esse suos. — 9, 36: Blandae tabellae. Ov. Met. 14, 707: Saepe ferenda dedit blandis sua verba tabellis. — 16, 5: nos Veneris commendat epistula Marti. — 15, 117: quae carmina tradunt Digna fide credas. — *Die Satire wird belebt gedacht* 3, 321: saturas ni pudet. 6, 634: altum satura sumente cothurnum. — 15, 72: A deverticulo repetatur fabula. Cic. Caecin. 19, 55: ne ab eo, quod propositum est, longius aberret oratio. Off. 1, 37, 135: etiam si aberrare ad alia coeperit, ad haec revocetur oratio. Quint. Inst. 10, 1, 29: depulsa *(Halm vermuthet, dass nach* genus *in* § 28 poeseos *ausgefallen ist)* recta via necessario ad eloquendi quaedam deverticula confugiat. — *Ein Ballet, welches noch nicht aufgeführt ist, wird jungfräulich genannt* 4, 87: (Statius) Esurit, intactam Paridi nisi vendit Agaven.*) — 7, 93: vatem pulpita pascunt *die Ballete, welche er schreibt.* — 3, 174: redit ad pulpita notum Exodium. Prop. 3, 31, 1 Lachm.: Tristia iam redeunt iterum sollemnia nobis. —

*) *Anders Bentley zu* Hor. Ep. 2, 2, 80.

Sehr kühn ist 7, 73: (Rubreni Lappae) et alveolos et laenam pignerat Atreus. — *Diesen Metaphern schliessen sich am passendsten diejenigen an, in denen* lex *belebt gedacht wird.* 2, 30: (adulter) leges revocabat amaras. Tac. Ann. 1, 20: Rufus antiquam duramque militiam revocabat. Hor. C. 4, 15, 12: (tua, Caesar, aetas) veteres revocavit artes. Cic. Tuscl. 1, 1, 1: studia longo intervallo intermissa revocavi. — 2, 37: Ubi nunc lex Iulia? dormis? Mart. 10, 62, 10: Ferulaeque tristes, sceptra paedagogorum, Cessent et Idus dormiant in Octobres. Plaut. Curc. 1, 2, 66: Hoc vide ut dormiunt pessuli pessumi Nec mea gratia commovent se ocius. — 2, 43 *mit Bezugnahme auf die vorige Stelle:* Quodsi vexantur *(im Schlafe gestört werden)* leges, at iure citari Ante omnes debet Scantinia. — 8, 91: Respice, quid moneant leges. — 10, 314: exigit autem Interdum ille dolor plus quam lex ulla dolori Concessit. — 14, 323: summam, Bis septem ordinibus quam lex dignatur Othonis. — 7, 102: sic rerum numerus iubet atque operum lex. — 7, 229: saevas imponite leges.

Worte erscheinen belebt. 3, 231: stantis convicia mandrae Eripient somnum Druso vitulisque marinis. — 14, 26: Filia nunquam maternos dicere moechos Tam cito nec tanto poterit contexere cursu, Ut non ter deciens respiret. Cic. De Orat. 1, 35, 161: tantus enim cursus verborum fuit. Quint. Inst. 8 prooem. 27: atqui plerosque videas haerentes circa singula et dum inveniunt et dum inventa ponderant ac dimetiuntur. — haec infelicitas — et cursum dicendi refrenat. — 6, 194: lascivum intervenit illud Ζωὴ καὶ ψυχή. Hor. Ep. 2, 3, 105: tristia maestum Vultum verba decent, iratum plena minarum, Ludentem lasciva, severum seria dictu. Quint. Inst. 9, 3, 23: Graeci παρένθεσιν vocant, dum continuationi sermonis medius aliqui sensus intervenit. — 11, 27: e coelo descendit γνῶθι σεαυτόν. — 8, 59 *von laut erschallendem Siegesgeschrei:* exultat rauco victoria circo. — 9, 10: conviva ioco mordente facetus Et salibus vehemens intra pomeria natis. Ov. Trist. 2, 563: Non ego mordaci destrinxi carmine quemquam. Pers. 1, 107: Sed quid opus teneras mordaci radere vero Auriculas? Hor. Ep. 2, 3, 70: Multa renascentur, quae iam cecidere, cadentque Quae nunc sunt in honore vocabula. — 6, 555: Delphis oracula cessant. — 10, 284: publica vota Vicerunt. — 4, 136: Vicit digna viro sententia. — 6, 196: quod enim non excitet inguen Vox blanda et nequam? digitos habet. Ov. A. A. 3, 795: Nec blandae voces iucundaque murmura cessent, Nec taceant mediis improba verba iocis. — 7, 154: Occidit miseros crambe repetita magistros *bedeutet* cr. rep. *eine oftmals vorgetragene Abhandlung.*

Den Schluss dieser Unterabtheilung mögen folgende Fälle bilden. 10, 122: ‚O fortunatam, natam me consule Romam'. — 8, 250: (Marius) solus trepidantem protegit urbem. Ov. Fast. 5, 587: nisi fortibus armis Caesaris Ausoniae protegerentur opes. Iuv. 11, 32. — 11, 179: Nostra dabunt alios hodie convivia ludos. — 11, 193: Interea Megalesiacae spectacula mappae Idaeum solemne colunt *scheint es am einfachsten, unter* spec. Meg. m. *die Rennspiele zu verstehen, zu denen mit der megalesischen Fahne das Zeichen gegeben wird.* — 15, 64: (saxa) domestica seditioni Tela. Ov. Pont. 4, 10, 41: Hinc oritur boreas oraeque domesticus huic est.

b) Nur mit dem Verstande Erkennbares und zwar

α) der Natur angehörend.

Zunächst findet sich die Natur selbst belebt. 10, 358: spatium vitae extremum inter munera ponit Naturae. 10, 152: opposuit natura Alpemque nivemque. 12, 78: portus, Quos natura dedit. 13, 88: Natura volvente vices et lucis et anni. 10, 300: castum ingenium vultumque modesto Sanguine ferventem tribuat natura benigna Larga manu. 2, 139: nil animis in corpora iuris Natura indulget. 15, 131: mollissima corda Humano generi dare se natura fatetur, Quae lacrimas dedit. 15, 134: plorare ergo iubet natura. 15, 138: naturae imperio gemimus. 13, 29: quorum sceleri non invenit ipsa Nomen et a nullo posuit natura metallo. 1, 79: Si natura negat, facit indignatio versum. 14, 31: sic natura iubet. 14, 321: Nunquam aliud natura, aliud sapientia dicit. 13, 239: tamen ad mores natura recurrit Damnatos, fixa et mutari nescia. —

15, 95: fortunae invidia. Plin. N. H. 37, 1, 2: ab invidia fortunae se redimi putavit. 10, 285: fortuna ipsius (Pompeii) et urbis Servatum victo caput abstulit. 6, 593: fortuna urguente. 12, 53: adversis urguentibus. Verg. Aen. 2, 653: fato urguenti. Cic. Rep. 2, 16, 30: adversante fortuna. — 9, 32: Fata regunt homines. 16, 4: fatum benignum. Verg. Aen. 8, 511: tu, cuius et annis Et generi fata indulgent. *ebenda* 8, 398: fata vetabant Troiam stare. *ebenda* 1, 18: Si qua fata sinant. 2, 16: hunc ego fatis Imputo *ich rechne es dem Schicksale als Schuld an, dass dieser lasterhaft geworden ist.* Ov. Met. 15, 470: mortem senioribus imputet annis. Ov. Her. 6, 101: Atque aliquis Peliae de partibus acta venenis Imputat. — 14, 197: aquilam tibi sexagensimus annus Adferat. Verg. Aen. 8, 200: Attulit et nobis aliquando optantibus aetas Auxiliumque adventumque dei. *ebenda* 9, 6: quod optanti promittere nemo Auderet, volvenda dies, en, attulit ultro. — *Hierher gehört auch die schwierige Stelle* 16, 42: Expectandus erit qui lites inchoet annus Totius populi *man wird das Jahr erwarten müssen, in welchem die Processe für das ganze Volk ihren Anfang nehmen.* — 14, 10: cum septimus annus Transierit puerum. Tib. 1, 4, 27: transiet aetas. Quam cito non segnis stat remeatve dies! Verg. Aen. 1, 266: Ternaque transierint Rutulis hiberna subactis. — 9, 126: festinat decurrere — miserae brevissima portio vitae. — 3, 124: perierunt tempora. — 2, 38: felicia tempora, quae te Moribus opponunt. — 11, 117: Illa domi natas nostraque ex arbore mensas Tempora viderunt. — 6, 24: Viderunt primos argentea saecula moechos. — 3, 314: (saecula) Viderunt uno contentam carcere Romam. Verg. Aen. 1, 265: Tertia dum Latio regnantem viderit aestas. Plin. N. H. 34, 7, 17: aetas nostra vidit in Capitolio — canem ex aere vulnus suum lambentem. Cic. Mil. 28, 77: multas tamen iam summorum imperatorum clarissimas victorias aetas nostra vidit.

Wir kommen zu Belebungen von Eigenschaften und Zuständen der menschlichen Natur und behandeln zunächst Körperliches. 6, 178: quae forma, ut te sibi semper Imputet? — 10, 297: rara est adeo concordia formae Atque pudicitiae. Quint. Inst. 5, 10, 124: sociata nervorum concordia. Hor. Ep. 1, 12, 19: Quid velit et possit rerum concordia discors. Ov. Met. 1, 433. — 9, 129: obrepit non intellecta senectus. Cic. Sen. 2, 4: qui enim citius adolescentiae senectus, quam pueritiae adolescentia obrepit? Tib. 1, 1, 71: Iam subrepet iners aetas. Verg. Georg. 3, 66: Optuma quaeque dies miseris mortalibus aevi Prima fugit; subeunt morbi tristisque senectus. — 14, 251: torquet iuvenem longa et cervina senectus. — 6, 193: quem sextus et octogensimus annus Pulsat *wen das sechsundachtzigste Jahr plagt.* — 7, 32: defluit aetas Et pelagi patiens et cassidis atque ligonis. 14, 318: in quantum sitis atque fames et frigora poscunt. *Vergl.* 5, 48. — 15, 120: tanta fames coegit tam detestabile monstrum audere. 15, 99: quidquid Cogebat vacui ventris furor. Verg. Aen. 3, 56: quid non mortalia pectora cogis Auri sacra fames! — 11, 127: hinc surgit orexis, Hinc stomacho vires. Verg. Aen. 12, 313: quaeve ista repens discordia surgit? Ov. A. A. 1, 185: Ingenium caeleste suis velocius annis Surgit. — 3, 236: Inde caput morbi. *Der Kopf ist bei lebenden Wesen ein Theil, ohne den sie gar nicht bestehen können; er wird deshalb als Grund und Inbegriff ihres Daseins angesehen. So heisst hier* caput *Hauptursache.* Verg. Aen. 11, 361 *von Turnus:* o Latio caput horum et caussa malorum; *von demselben ebenda* 12, 572: Hoc caput, o cives, haec belli summa nefandi. Ov. Pont. 2, 1, 46: In quibus et belli summa caputque

Bato. — 10, 218: circumsilit agmine facto Morborum omne genus. Hor. C. 1, 3, 30: nova febrium Terris incubuit cohors. Liv. 37, 23, 2: ingruere morbi vulgo, maxime in remiges, coeperunt. — 10, 126: saevus et illum Exitus eripuit. — 4, 95: (iuvenem) mors tam saeva maneret. Verg. Aen. 2, 554: hic exitus illum Sorte tulit. *ebenda* 10, 630: Nunc manet insontem gravis exitus. — 10, 172: mors sola fatetur, Quantula sint hominum corpuscula. Caes. B. G. 5, 44: hic dies de nostris controversiis iudicabit. Tac. Germ. 20: dominum ac servum nullis educationis deliciis dignoscas: inter eadem pecora, in eadem humo degunt, donec aetas separet ingenuos, virtus adgnoscat.

Geistige Eigenschaften und Zustände; zunächst der Geist selbst. 13, 184: dicet mite Thaletis ingenium. 10, 350: nos animorum Impulsu — Coniugium petimus. 7, 57: (poetam) Anxietate carens animus facit, omnis acerbi Impatiens, cupidus silvarum avidusque bibendi Fontibus Aonidum. 13, 193: quos diri conscia facti Mens habet attonitos et surdo verbere caedit Occultum quatiente animo tortore flagellum. Lucr. 3, 1018: mens sibi, conscia factis, Praemetuens adhibet stimulos terretque flagellis. — 13, 208: Has patitur poenas peccandi sola voluntas. Gell. 6, 3, 47: voluntates nudas inanesque neque legibus neque poenis fieri obnoxias.

10, 119: utrumque (Demosthenem et Ciceronem) leto dedit ingenii fons *ihre Beredsamkeit.* — 5, 166: Spes bene cenandi vos decipit. Cic. Divin. in Caecil. 2, 4: ut eos homines spes falleret. Tib. 1, 1, 9: Nec spes destituat. Cic. Famil. 12, 14, 1: si Syriae spes eum frustrata esset. — 12, 70: Spes vitae cum sole redit. Ov. Met. 3, 631: redeant in pectora sensus. A. A. 3, 730: Et mens et rediit verus in ora color. — 14, 277: veniet classis, quocunque vocarit Spes lucri. *Ähnlich* Liv. 24, 36, 9: (Himilco) castra inde movit, ut, quocunque vocasset defectionis ab Romano spes, admoveret exercitum. — 11, 54: morantur Pauci ridiculum et fugientem ex urbe pudorem. Ov. Met. 1, 129: fugere pudor verumque fidesque. — 10, 329: stimulos odio pudor admovet. Quint. Inst. 10, 7, 16: addit ad dicendum etiam pudor stimulos. — 6, 14: vestigia pudicitiae exstiterint vel sub Iove. Ov. A. A. 2, 331: Omnibus his inerunt gratae vestigia curae. Quint. Inst. 11, 1, 59: nec causanti pupillo sic tutor irascatur unquam, ut non remaneant amoris vestigia. — 10, 297: rara est adeo concordia formae Atque pudicitiae. — 4, 74: In quorum facie miserae magnaeque sedebat Pallor amicitiae. Ov. Met. 2, 775: Pallor in ore sedet. Ov. Trist. 3, 9, 18: Pallor in attonito virginis ore sedet. — 8, 88: pone irae frena modumque Pone et avaritiae. Hor. C. 4, 15, 9: (tua, Caesar, aetas) ordinem Rectum evaganti frena licentiae Iniecit. Liv. 34, 2, 13: date frenos impotenti naturae. Verg. Aen. 12, 499: irarumque omnes effundit habenas. — 15, 34: Immortale odium. Cic. Pis. 38, 93: ne suavissimi hominis memoria moreretur. — 15, 149: mutuus adfectus nos petere auxilium et praestare iubet. — 7, 34: Taedia tunc subeunt animos. — 14, 201: nec te fastidia mercis Ullius subeant. Ov. Pont. 4, 15, 30: Ne subeant animo taedia iusta tuo. Verg. Aen. 2, 575: subit ira cadentem Ulcisci patriam, Curt. 3, 5, 19: sera deinde poenitentia subiit regem. — 10, 314: exigit autem Ille dolor plus quam lex ulla dolori Concessit. — 13, 211: anxietas nec mensae tempore cessat. *Ähnlich* Liv. 29, 18, 10: ne nunc quidem aut in ducibus aut in militibus vestris cessat ira deae. — 13, 217: indulsit cura soporem. — 15, 155: fiducia dat somnos. Verg. Aen. 4, 5: nec placidam membris dat cura quietem. *ebenda* 10, 217. — 14, 157: Et luctum et curam effugies. — 14, 284: Non unus mentes agitat furor. Hor. Ep. 1, 18, 98: Num te semper inops agitet vexetque cupido. Tac. Agr. 16: quos conscientia defectionis et proprius ex legato timor agitabat. — 6, 318: quae vox saltante libidine! — 8, 135: ambitio atque libido praecipitem rapit. Cic. Pis. 24, 57: te praedae ac rapinarum cupiditas tam caeca rapiebat. Hor. Epod. 7, 13:

Furorne caecus, an rapit vis acrior, An culpa? — 7, 50: laqueo tenet ambitiosum Scribendi cacoethes et aegro in corde senescit. — 1, 87: quando Maior avaritiae patuit sinus? — 14, 139: crescit amor nummi. Sal. Cat. 10, 3: igitur primo pecuniae, deinde imperi crevit cupido. — 14, 109: Fallit enim vitium *(der Geiz)* specie virtutis et umbra, Cum sit triste habitu vultuque et veste severum. Senec. Ep. 45, 7: adulatio quam similis est amicitiae! non imitatur tantum illam, sed vincit et praeterit. — 6, 292: saevior armis Luxuria incubuit victumque ulciscitur urbem. — *Was* 11, 21: in Rutilo nam Luxuria est, in Ventidio laudabile nomen Sumit et a censu famam trahit *Subject ist, ist nicht sofort klar. Weidner meint, das vorhergehende* miscillanea, *das erst in Verbindung mit* ludi *spöttisch eine grobe und nahrhafte Speise, hier aber etwas Kostbares bezeichnet. Heinrich ändert* sumit *in* sumtus. *Ich halte das nicht für nöthig. Schon bei* haec eadem (21) *muss an eine üppige Lebensweise gedacht werden, und diese ist als Subject zu* sumit *und* trahit *zu fassen.* — 2, 38: felicia tempora, quae te Moribus opponunt; *die Sittenverderbnis, wird mit einem hereinbrechenden Feinde verglichen, dem man einen Tugendhelden entgegenstellen kann.* — *Auch* 13, 109: cum magna malae superest audacia causae *würde hierher gehören, wenn man mit Heinrich und Ribbeck* superesse *in der von Gellius getadelten Bedeutung* adesse, causam alicuius defendere *auffasst. Allein dazu liegt keine Nöthigung vor; wir können es hier ebenso wie* 13, 237 *mit ‚im Überflusse vorhanden sein' übersetzen.* — 13, 19: Magna quidem, quae dat sacris praecepta libellis, Victrix fortunae sapientia. 13, 189 *(unecht)*: Prima docet rectum sapientia. — 14, 321: Nunquam aliud natura, aliud sapientia dicit. — 6, 556: genus humanum damnat caligo futuri. Verg. Aen. 12, 727: Quem damnet labor *(Kampf).* — 8, 165: fovere errorem. Mart. 9, 48, 4: Et spem muneribus fovimus usque datis. Ov. Met. 7, 633: Sperabam tamen atque animo mea vota fovebam. Cic. Att. 12, 18, 1: quasi fovebam dolores meos.

b) Nur mit dem Verstande Erkennbares und zwar

α) Menschenwerk.

Wir stellen unter dieser Abtheilung diejenigen Verhältnisse zusammen, welche sich aus dem menschlichen Leben ergeben.

13, 22: vita magistra. Cic. Rosc. Am. 27, 75: vita rustica parsimoniae, diligentiae, iustitiae magistra est. — 13, 49: nondum aliquis sortitus triste profundi Imperium. Verg. Aen. 4, 243: Tartara tristia. — 10, 56: Quosdam praecipitat subiecta potentia magnae Invidiae. mergit longa atque insignis honorum Pagina. *Vergl.* 10, 108—110. Sall. Iug. 41, 9: ita cum potentia avaritia — nihil pensi neque sancti habere, quoad semet ipsa praecipitavit. Verg. Aen. 6, 511: Sed me fata mea et scelus exitiale Lacaenae His mersere malis. — 8, 138: Incipit ipsorum contra te stare parentum Nobilitas claramque facem praeferre pudendis. — 10, 187 *(unecht)*: Has totiens optata exegit gloria poenas! — 16, 56: hunc favor (*Ruperti für* labor) aequus Provehit et pulchro reddit sua dona labori. Cic. Phil. 13, 11, 24: ecquo te tua virtus provexisset? — *Üble Nachrede wird als ein Angreifer aufgefasst* 9, 86: Iam pater es: dedimus quod famae opponere possis. — 3, 239: Si vocat officium. Hor. Ep. 1, 14, 17: (me) trahunt invisa negotia Romam. Verg. Aen. 3, 70: vocat auster in altum. — 2, 61: donant arcana *(geheime, unsaubere Verhältnisse)* cylindros. — 10, 311: iuvenem exspectant maiora discrimina. Hor. Sat. 2, 1, 57: seu me tranquilla senectus Exspectat seu mors atris circumvolat alis. — 14, 32: exempla vitiorum subeunt animos. Quint. Inst. 11, 2, 33: si non subirent velut otiosum animum plerumque aliae cogitationes. Verg. Aen. 2, 560: subiit cari genitoris imago, — subiit deserta Creusa Et direpta domus et parvi casus Iuli. — 14, 36: vestigia patrum ducunt iuvenes et veteris trahit orbita culpae. Quint. Inst. 4, 2, 28: nos ducit scholarum consuetudo. Verg. Ecl. 2, 65: trahit sua quemque voluptas. —

11, 208: voluptates commendat rarior usus. Ov. Med. 1: Discite, quae faciem commendet cura, puellae. — 11, 33: protegere causam. *S.* 8, 250. — 2, 167: si mora longior urbem Indulsit.

C. Von Leblosem auf Lebendiges.

Worte, welche sonst nur Lebloses bezeichnen, werden von Lebendigem gebraucht.

Ein schöner Sklave heisst 5, 56 flos Asiae. Liv. 37, 12, 7: quod floris, quod roboris in iuventute fuerat, amiserant. Liv. 8, 8, 6: florem iuvenum pubescentium. — *Die Griechen, welche in Rom lebten, erhalten den Beinamen* 3, 72 viscera magnarum domuum. Verg. Aen. 6, 834: Neu patriae validas in viscera vertite vires. Lucan. 1, 2: canimus populumque potentem In sua victrici conversum viscera dextra. — *Im Vereine mit den Orientalen nennt er sie* 3, 61 faex. Cic. Att. 1, 16, 11: apud sordem urbis et faecem. — unda *steht von einer Menschenmenge* 3, 243: nobis properantibus obstat Unda prior. Verg. Georg. 2, 461: Si non ingentem foribus domus alta superbis Mane salutantum totis vomit aedibus undam. Sil. 4, 158: spissaeque ruunt conferta per arma Undae Boiorum. — 13, 167: nubes sonora *von den Kranichen.* Verg. Aen. 7, 705: volucrum raucarum nubes. *ebenda* 793: Insequitur nimbus peditum. — *Von Crispinus* 4, 3: aegrae solaque libidine fortes Deliciae *‚der hübsche Bube'.* Cic. Att. 16, 6, 4: Piliae salutem dices et Atticae, deliciis atque amoribus meis. Phil. 13, 12, 26: deliciae atque amores populi Romani L. Antonius.

Eigenschaften und Zustände lebloser Gegenstände werden Menschen beigelegt. Demosthenes erhält das ursprünglich dem reissenden Gewässer zukommende Beiwort torrens 10, 127: quem mirabantur Athenae Torrentem. Quint. Inst. 12, 10, 61: at ille qui saxa devolvat et pontem indignetur et ripas sibi faciat, multus et torrens iudicem vel nitentem contra feret cogetque ire, qua rapiet. — *Ein Freund, den man nicht beerben kann, weil er drei Kinder hat, heisst* 12, 96 sterilis amicus. Mart. 10, 18, 3: Turba tamen non deest, sterilem quae curet amicum. — 5, 139: filia dulcior illo. Verg. Georg. 4, 465: dulcis coniux. Aen. 4, 33: dulces natos. — 6, 187: De Sulmonensi mera Cecropis (facta est). Plin. Ep. 8, 24, 2: Achaiam, illam veram et meram Graeciam, in qua primum humanitas, litterae, etiam fruges inventae esse creduntur. Pers. 5, 82: Haec mera libertas. Hor. Ep. 1, 18, 8: Dum volt libertas dici mera veraque virtus. — 1, 31: quis tam ferreus, ut teneat se? *so gefühllos wie das Eisen.* Tib. 1, 10, 2: Quam ferus et vere ferreus ille fuit! Ov. A. 1, 6, 27: Ferreus orantem nequiquam, ianitor, audis. — 11, 151: pastor durus *abgehärtet.* 11, 90: durus Cato *streng.* Verg. Aen. 5, 730: gens dura atque aspera cultu Debellanda tibi Latio est. *ebenda* 3, 94: Dardanidae duri. Cic. Fin. 2, 19, 62: A. Varius, qui est habitus iudex durior. — *Von Verben werden am gebräuchlichsten solche auf Menschen übertragen, die eigentlich vom Feuer ausgesagt werden.* 8, 42: quae sanguine fulget Iuli. Hor. C. 3, 2, 17: Virtus repulsae nescia sordidae Intaminatis fulget honoribus. *ebenda* 3, 16, 31: Fulgentem imperio fertilis Africae. — *Zumeist wird jedoch an die Wärme des Feuers gedacht und diese auf Leidenschaften übertragen, zumeist auf die Liebe.* 4, 114: flagrabat amore puellae. 6, 142: desiderio Bibulae Sertorius ardet. 6, 129: ardens rigidae tentigine volvae. 6, 209: Ardeat ipsa licet. 2, 165: ardens tribunus. 6, 103: Qua tamen exarsit forma? Curt. 8, 11, 2: Spitamenes uxoris immodico amore flagrabat. Cic. Tusc. 4, 33, 71: maxume vero omnium flagrasse amore Reginum Ibycum adparet ex scriptis. Hor. Epod. 5, 81: amore sic meo flagres, uti Bitumen atris ignibus. Verg. Aen. 4, 101: Ardet amans Dido. Ov. Met. 4, 346: nudaeque cupidine formae Salmacis exarsit. — *Von dem Hasse wird* ardeo *gebraucht* 9, 96: ardet et odit; — *von dem Zorne* 13, 14: spumantibus ardens Visceribus. Verg. Aen. 2, 41: Laocoon ardens summa decurrit ab arce. — 7, 39: dulcedine famae Succensus. — *Am passendsten fügt sich hier* attonitus *an; von Sorge und Schrecken steht es*

14, 306: attonitus pro Electro signisque suis. 11, 199: maestam attonitamque videres Hanc urbem. 7, 66: Magnae mentis opus nec de lodice paranda Attonitae. 4, 77: attonitae positus modo vilicus urbi. 8, 238: galeatum ponit ubique Praesidium attonitis. 15, 13: attonito cum Tale super cenam facinus narraret Ulixes Alcinoo; *von den in Verzückung gerathenen Weibern* 6, 315: cornu pariter vinoque feruntur Attonitae. — *Vom Wasser sind folgende Metaphern hergenommen.* 6, 149: Interea calet et regnat. Cic. Att. 7, 20, 2: haec velim explices et me iuves consilio, etsi te ipsum istic iam calere puto. — 10, 169: Unus Pellaeo iuveni non sufficit orbis, Aestuat infelix angusto limite mundi. — Cic. Fam. 7, 18, 1: ut desiderio nostri te aestuare putarem. — 6, 138: (Veneris) lampade fervet. 3, 283: mero fervens. Hor. Ep. 1, 1, 33: Fervet avaritia miseroque cupidine pectus. Ov. Fast. 2, 732: Et fervent multo linguaque corque mero. — *Sonst gehören noch hierher.* 8, 99: sociis florentibus. Nep. Att. 11, 4: non florentibus se venditavit, sed afflictis semper succurrit. Cic. De Or. 1, 1, 1: cum et honoribus et rerum gestarum gloria florerent. — 8, 40: tumes alto Drusorum stemmate. Mart. 4, 46, 2: merito tumet Sabellus. Verg. Aen. 11, 854: Ut vidit laetantem animis ac vana tumentem. — 8, 71: iuvenem superbum et inflatum plenumque Nerone propinquo. Liv. 6, 23, 3: multitudinis ex incertissimo sumentis animos spe inflatus. Liv. 24, 6, 8: inflatus adsentationibus. — *Sonst berauscht der Wein und nimmt die Besinnung, aber* 9, 113: miseram vinosus inebriat aurem *beraubt ein Trunkener durch sein Geschwätz das Ohr des Vermögens zu hören.* — *Einen, der bald bankerott machen wird, vergleicht der Dichter mit einem Hause, welches den Einsturz droht,* 11, 13: cito casurus iam perlucente ruina.

Handlungen, welche sonst nur gegen Lebloses gerichtet sind, beziehen sich auf Lebendiges. 6, 8: exstinctus passer. 10, 263: (Priamus) si foret exstinctus. 13, 206: (Spartanus quidam) extinctus. 10, 332: extinguendus *von C. Silius.* Cic. Brut. 1, 2: vir egregius alienissimo reipublicae tempore exstinctus. Verg. Aen. 4, 605: natumque patremque Cum genere exstinxem. — 7, 68: Rutulum confundit Erinys. 3, 1: digressu veteris confusus amici. Verg. Aen. 12, 665: Obstipuit varia confusus imagine rerum Turnus. Liv. 1, 7, 6: confusus atque incertus animi. Liv. 35, 15, 9: confusus maerore. — 9, 45: Servus erit minus ille miser, qui foderit agrum, Quam dominum. Priap. 52, 8: Qui cum te male foderint iacentem. — 10, 108: quid Crassos, quid Pompeios evertit? — 1, 34: de nobilitate comesa *von dem durch Delationen stark gelichteten Adel. Dass man* comedere *so auffassen kann, wird durch* consumere *in Stellen wie* 2, 155 *deutlich:* Cannis consumpta iuventus. *Heinrich bezieht* comesa *auf die Raubsucht des Fiskus und der Ankläger, ‚der ausgeplünderte Adel'. — Metaphern wie* 8, 174: legatum permixtum nautis et furibus *und* 5, 40: custos adfixus ibidem *werden nicht mehr gefühlt.*

D. Von Leblosem auf Lebloses.

Nach der oben aufgestellten Eintheilung des Leblosen würden sich hier vier Abtheilungen mit sechzehn Unterabtheilungen ergeben. Allein der Natur der Metapher gemäss, die von dem sinnlich Anschaulichen auszugehen pflegt, sind Übertragungen von nur durch den Verstand Erkennbarem sehr selten; es finden sich nur fünf, die wir in der letzten Abtheilung aufzählen. Wir sind mithin im Wesentlichen auf Übertragungen angewiesen, die von sinnlich Wahrnehmbarem ausgehen, und stellen daher im Anschluss an B *folgende Eintheilung auf:*

a) von sinnlich Wahrnehmbarem auf sinnlich Wahrnehmbares,
b) von sinnlich Wahrnehmbarem auf nur durch den Verstand Erkennbares,
c) von nur durch den Verstand Erkennbarem. —

a) Von sinnlich Wahrnehmbarem auf sinnlich Wahrnehmbares zerfällt dann in folgende Unterabtheilungen:

α) von der Natur Angehörigem auf ebensolches,
β) von der Natur Angehörigem auf Menschenwerk,
γ) von Menschenwerk auf der Natur Angehöriges,
δ) von Menschenwerk auf ebensolches.

Dieselbe Eintheilung trifft auch b.

a) Von sinnlich Wahrnehmbarem auf sinnlich Wahrnehmbares.

α) Von der Natur Angehörigem auf ebensolches.

Geschwüre heissen von ihrer Ähnlichkeit mit Feigen mariscae 2, 13: Caeduntur tumidae medico ridente mariscae. *Dies Wort kommt sonst nicht so vor, wohl aber* ficus. Mart. 1, 65: Dicemus ficos, Caeciliane, tuos. *ebenda* 14, 86: Nam solet a nudo surgere ficus equo. *Vergl. ebenda* 7, 71. *Wir haben bei Juvenal eine scherzhafte Weiterbildung, da* marisca *eine Art grosser Feigen ist. — In ganz gebräuchlicher Metapher heisst der geschnittene Edelstein, weil er in seiner Form und seinem Glanze Ähnlichkeit mit einer Knospe hat,* gemma 5, 41, 43. 13, 138 *und öfter.* Verg. Aen. 1, 728: Hic regina gravem gemmis auroque poposcit Implevitque mero pateram. Cic. Verr. 2, 4, 27, 62: non pauca etiam pocula ex auro, quae gemmis erant distincta clarissimis. — *Von dem traubenförmigen Gehänge, in dem sich schwärmende Bienen fest setzen, steht* uva 13, 68: Examenque apium longa consederit uva. Verg. Georg. 4, 557: (apes aspiciunt) iamque arbore summa Confluere et lentis uvam demittere ramis. — annona, *welches metonymisch den Preis des Getreides und anderer Viktualien bezeichnet, wird vom Gifte gesagt* 9, 100: His opibus nunquam cara est annona veneni. Hor. Ep. 1, 12, 24: Vilis amicorum est annona. — *Der Theil des Armes, welcher mit der Schulter zusammengewachsen ist, wird mit den Flügeln des Vogels verglichen* 10, 178: madidis quae cantat Sostratus alis. *ebenso* 14, 195. 11, 157. — 6, 589: Quae *(die Frau aus dem Volke)* nudis longum ostendit cervicibus aurum *hat Madvig mit grosser Wahrscheinlichkeit* armum *für* aurum *gesetzt. Das Wort wird sonst von der Schulter der Thiere gebraucht; wie hier von Menschen noch* Verg. Aen. 11, 644: latos huic hasta per armos Acta tremit. Lucan. 9, 830: quam (manum) ille retecto Ense ferit totoque simul demittit ab armo. — 3, 48: exstincta corpus non utile dextra. Plin. N. H. 23, 2, 32: mammas exstinguit. *In der Übersetzung eines griechischen Orakelspruches sagt* Liv. 5, 16, 9 *sogar:* aquam exstinguere dissipatam rivis. — 1, 45: quanta siccum iecur ardeat ira. Hor. C. 1, 13, 4: Fervens difficili bile tumet iecur. — 13, 181: praecordia nullis Interdum aut levibus videas flagrantia causis. Ov. Tr. 4, 9, 7: flagrant odio tua pectora nostro. Verg. Aen. 3, 298: miroque incensum pectus amore, Compellare virum et casus cognoscere tantos. — Fruticare *ursprünglich von dem Ausschlagen der Zweige wird aufs Haar übertragen* 9, 15: fruticante pilo neglecto et squalida crura. *Von dem Hirschgeweih* Calp. Ecl. 6, 37: Aspicis, ut fruticat late caput. — 3, 186: Ille metit barbam. Mart. 7, 95, 12: metere barbam forficibus. — 10, 27: lato Setinum ardebit in auro. *S.* 11, 155. — 6, 430: Marmoribus rivi properant, *wo von dem Erbrechen nach dem Essen die Rede ist.* Verg. Aen. 11, 668: Sanguinis ille vomens rivos cadit. Hor. C. 2, 19, 10: Vinique fontem lactis et uberes Cantare rivos. — 12, 1: Natali, Corvine, die mihi dulcior haec lux. Tib. 3, 3, 27: dulcis reditus. *ebenda* 4, 8, 3: Dulcius urbe quid est?

β) von der Natur Angehörigem auf Menschenwerk.

Wir befolgen hier dieselbe Reihenfolge wie oben unter B, *a, β und beginnen mit Dingen, die der Mensch an sich trägt. Die Spitzen der Haarbüschel, zu denen sich die Deutschen ihr Haar wanden, heissen* cornua 13, 165: madido torquentem cornua cirro. cornu *zur Bezeichnung*

der äussersten Spitze ist ganz gebräuchlich. Verg. Aen. 12, 89: cornua cristae. *Von dem Helmkegel* Liv. 27, 33, 2. — 5, 19: habet Trebius, propter quod rumpere somnum Debeat et ligulas dimittere. *Trebius ist ein Client, der von seinem Patron eine Einladung erhalten hat und sich deshalb verpflichtet fühlt, diesem seine Aufwartung möglichst früh zu machen. Deshalb schläft er nicht aus und nimmt sich nicht einmal Zeit, die Riemen an seinen Schuhen zusammenzubinden; denn unter* ligula *werden wir die beiden Ohren oder Klappen an einem Schuhe verstehen, durch welche die Schuhriemen gezogen wurden,* a similitudine linguae exsertae. Mart. 2, 29, 7: Non hesterna sedet lunata lingula planta. *Weidner dagegen versteht das Wort von einem zungenförmigen Löffel, mit dem der Römer sein erstes Frühstück einnahm, da hier von einer Entsagung gesprochen werde. Ich kann nur finden, dass von grosser Eile die Rede ist; ausserdem aber könnte man* ligula *nur dann so verstehen, wenn diese Art Löffel nur zum* ientaculum *gedient hätte. — Der elfenbeinerne oder silberne Knopf, den die Senatoren auf dem Schuhe trugen, heisst* luna 7, 192: Appositam nigrae lunam subtexit alutae. Stat. Silv. 5, 2, 27: Sic te, clare puer, genitum sibi Curia sensit, Primaque patritia clausit vestigia luna. — 6, 259: quarum Delicias et panniculus bombycinus urit *von dem brennenden Gefühle, welches durch das Reiben eines Kleidungsstückes auf der Haut verursacht wird.* Hor. Ep. 1, 10, 43: (calceus) Si pede maior erit, subvertet, si minor, uret. Prop. 5, 3, 23: Dic mihi, num teneros urit lorica lacertos? — *Ein feuerrothes Gewand heisst* 11, 155: ardens purpura. Verg. Aen. 4, 262: Tyrioque ardebat murice laena. Sil. 15, 679: Ardebat gemma Garamantide caerula vestis. — 9, 28 *werden* lacernae pingues *genannt, weil sie sich ebenso anfühlen wie fette Körpertheile.* Suet. Aug. 82: pinguis toga. Mart. 4, 19, 1: Sequanicae pinguem textricis alumnam. *ebenda* 6, 11, 7.

Geräthschaften. Ein muschelförmiges Gefäss für Öl und Salben heisst concha 6, 419: conchas et castra moveri Nocte iubet. Hor. C. 2, 7, 22: funde capacibus Unguenta de conchis. —, *der Schröpfkopf wie sonst in der medizinischen Sprache von seiner Ähnlichkeit mit einem Kürbis* cucurbita 14, 58. — 4, 21: (amica) vehitur cluso latis specularibus antro *bedeutet* antrum *die tiefe und gleichsam ausgehöhlte Sänfte. Ähnlich bei* Verg. Georg. 4, 44: exesaeque arboris antro. — 7, 203: Paenituit multos vanae sterilisque cathedrae. Mart. 1, 76, 14: steriles cathedras. — 14, 230: totas effundit habenas. Verg. Aen. 5, 818: manibusque omnes effundit habenas.

Geld und Besitzthum. Die Gesammtheit des Vermögens heisst, weil sie bei geregelter Verwaltung aus einzelnen zweckmässig verbundenen Theilen bestehen wird, corpus census 16, 53. *Der Ausdruck ist bei Juristen ganz gebräuchlich. — In dem Bilde* 8. 90, *wo von geplünderten Bundesgenossen die Rede ist, wird der Besitz mit dem Marke verglichen, welches den Knochen Kraft giebt,:* Ossa vides rerum vacuis exucta medullis. — caducum, *ein Vermächtnis, welches nur für einen bestimmten Fall zugedacht war, wenn dieser nicht eintrat, aber an andere Erben oder an den Staat fiel, heisst* dulce 9, 87: Legatum omne capis, nec non et dulce caducum. Verg. Aen. 4, 651: Dulces exuviae *Decken des Brautbettes.* Ov. Fast. 6, 661: labor dulcis mercede.

Bauwerke. 11, 50: Cedere namque foro iam non est deterius quam Esquilias a ferventi migrare Subura. Verg. Aen. 4, 407: opere omnis semita fervet. *ebenda* 8, 676: totumque instructo Marte videres Fervere Leucaten.

Worte. 7, 155: quis color et quod sit causae genus. color *bezeichnet hier, verschieden v n* 6, 280 *s. unter* D, a, δ, *die charakteristische Farbe, gleichsam den Teint der Rede.* Cic. De Orat. 3, 25, 96: ornatur igitur oratio genere primum et quasi colore quodam et suco suo. *Vgl. ebenda* 52, 199. — 6, 440: verborum tanta cadit vis. Ov. Her. 3, 98: At mea pro nullo pondere verba cadunt. *Vergl.* Verg. Aen. 2, 658. Ov. Met. 15, 779. Trist. 1, 3. 45. — *Ein*

Richterspruch wird mit einem Blitzstrahl verglichen 8, 92: quam fulmine iusto Et Capito et Numitor ruerint, damnante senatu. *So* fulmen *häufig von dem, was niederschmetternde Kraft hat.* Liv. 6, 39, 7: primo intercessione collegarum in leges suas pugnatum esse, deinde ablegatione iuventutis ad Veliternum bellum, postremo dictatorium fulmen in se intentatum. —, *Verleumdung und Lügen mit Gift* 3, 122: nam cum facilem stillavit in aurem Exiguum de naturae patriaeque veneno *(es ist von einem Griechen die Rede).* Hor. Ep. 1, 8, 16: Praeceptum auriculis hoc instillare memento. — 5, 26: Iurgia proludunt, sed mox et pocula torques. proludere *wird eigentlich von dem Gladiator gesagt, welcher, um seine Kraft zu proben und den Gegner zu reizen, vor dem Kampfe seine Waffen schwingt.*. Cic. De Orat. 2, 80, 325: atque eius modi illa prolusio (*vorher* principium orationis) debet esse, — ut ipsis sententiis, quibus proluserint, vel pugnare possint. — *Die Nachricht, dass seine Frau geboren hat, verbreitet der beglückte Ehemann etwa, wie der Säemann Körner ausstreut,* 9, 84: libris actorum spargere gaudes Argumenta viri. Quint. Inst. 9, 2, 80: cum in parentes abominanda crimina spargentur. Verg. Aen. 2, 98: hinc spargere voces In volgum ambiguas. — *Der Thebais des Statius wird Süssigkeit beigelegt* 7, 84: tanta dulcedine captos Afficit ille animos. Verg. Cat. 11, 19: dulcia carmina. Hor. Ep. 2, 3, 99: Non satis est pulchra esse poemata; dulcia sunto Et, quocunque volent, animum auditoris agunto. Tib. 1, 3, 60: Dulce sonant tenui gutture carmen aves. —, *der* lex Iulia de adulteriis *Bitterkeit* 2, 30: qui tunc leges revocabat amaras. Val. Max. 7, 6: amarissimae leges necessitatis. Tib. 2, 4, 11: Nunc et amara dies et noctis amarior umbra est. Ov. Trist. 5, 4, 15: Fert tamen, ut debet, casus patienter amaros. — 6, 234: Nil rude nec simplex rescribere. Cic. De Orat. 1, 2, 5: quae pueris aut adulescentulis nobis ex commentariolis nostris inchoata ac rudia exciderunt. *Vergl.* Quint. Inst. 3, 1, 7. 9, 4, 17.

Schliesslich führen wir hier an 5, 29: Pugna Saguntina fervet commissa lagona. Verg. Aen. 1, 436: *und* Georg. 4, 169: Fervet opus, redolentque thymo fragrantia mella. — 13, 247: poena gaudebis amara Nominis invisi. *S.* 2, 30. — 11, 143: exiguae furtis imbutus ofellae. Liv. 26, 2, 11 Quiritium Romanorum exercitum, honeste genitos, liberaliter educatos, servilibus vitiis imbuisse. Quint. Inst. 1, 2, 16: litteris saltem leviter imbutus. — 2, 29: nuper tragico pollutus adulter Concubitu. Plin. Ep. 4, 11, 6: cum ipse fratris filiam incesto non polluisset solum verum etiam occidisset.. Phaedr. 3, 10, 17: polluere famam domus stupro turpi. — 8, 166: Quaedam cum prima resecentur crimina barba. Cic. Cat. 2, 5, 11: quae sanari poterunt, quacunque ratione sanabo; quae resecanda erunt, non patiar ad perniciem civitatis manere. Att. 1, 18, 2: nactus locum resecandae libidinis. — *Von der Thätigkeit des Geschichtsschreibers wird eine Frucht erwartet* 7, 98: Vester porro labor fecundior, historiarum Scriptores? Mart. 10, 58, 8: in sterili vita labore perit. — 7, 103: Quae tamen inde seges? terrae quis fructus apertae? Quint. Inst. 6. prooem. 2: laboris mei fructus. Cic. Mur. 23, 47: vitae fructus. — 7, 112 *von der Thätigkeit des Sachwalters:* veram deprendere messem Si libet. *Vergl.* 7, 49. Plaut. Ep. 5, 2, 53: pro benefactis mali messem metere. *Das Sprüchwort bei* Cic. De Orat. 2, 65, 261: ut sementem feceris, ita et metes.

γ) *Von Menschenwerk auf der Natur Angehöriges.*

Eine solche Übertragung findet statt, wenn das Siebengestirn ein Lastwagen genannt wird 5, 22: quo se Frigida circumagunt pigri serraca bootae. serracum, *nach* Quint. Inst. 8, 3, 21 sordidum nomen, *wohl nur hier so,* plaustrum Ov. Met. 10, 447: Flexerat obliquo plaustrum temone Bootes. — fascia *von einem Wolkenstreifen* 14, 294: Nil color hic caeli, nil fascia nigra minatur. — 3, 4: (Cumae) Ianua Baiarum est. Verg. Aen. 6, 106: Quando hic inferni ianua regis Dicitur. *ebenda* 127: Noctes atque dies patet atra ianua Ditis. — 11, 124: quos (dentes) mittit porta Syenes *und im unechten Verse* 8, 160: Idumaeae Syrophoenix incola portae.

Nep. Dat. 7: saltum, in quo Ciliciae portae sunt sitae, Datames praeoccupare studuit. Plin. N. H. 5, 27, 27: portae quae alibi Armeniae, alibi Caspiae, alibi Ciliciae vocantur. — 11, 75: siccatum frigore postquam Auctumnum et crudi posuere pericula suci (mala). Verg. Aen. 1, 302: ponuntque ferocia Poeni Corda volente deo. Cic. De Or. 3, 12, 46: multa hic hodie vitia ponemus. — *Die ungeheure Butte, welche der Fischer dem Domitian bringt, hat keine Flossen, sondern Pfähle* 4, 127: cernis Erectas in terga sudes? — 7, 111: Tunc immensa cavi spirant mendacia folles *verstehe ich unter* folles *die aufgeblasenen Backen.* — 6, 422: cristae digitos impressit aliptes. — fossa *in obscöner Bedeutung* 2, 10: Inter Socraticos notissima fossa cinaedos. *Vergl.* 9, 45 *und* fossa *für* cunnus Priap. 83, 32. — 6, 369: cum calida matura iuventa Inguina traduntur medicis iam pectine nigro. Plin. N. H. 29, 1, 8: pectines in feminis quidem publicati. — offa *von einer Beule, die jemand aus einer Prügelei davon getragen hat,* 16, 11: nigram in facie tumidis livoribus offam, *von Embryonen* 2, 33: (Iulia) patruo similes effunderet offas. — *Eine schamlose Stirn heisst eine glatt geriebene, weil an einer solchen die Scham, deren Sitz sie ist, nicht mehr haften kann,* 13, 241: quando recepit Eiectum semel attrita de fronte pudorem. Mart. 11, 27, 7: Aut cum perfricuit frontem posuitque pudorem. Cic. Tusc. 3, 18, 41: cum os perfricuisti. — *Endlich wird auch* 3, 107: laudare paratus, Si bene ructavit, si rectum minxit amicus, Si trulla inverso crepitum dedit aurea fundo *von denen hierher zu ziehen sein, welche* si crepitum dedit *mit dem Scholiasten auffassen als* si pepederit, *denn dann ist* trulla aurea = venter divitis *und* fundus = anus. *Mit Recht ist jedoch gegen diese Auffassung eingewendet worden, dass nach der Deutlichkeit, mit der sich* 107 *ausspricht, ein Witz nicht an der Stelle ist, der an der Umschreibung sein Behagen hat, sondern offenes Deutsch. Mir scheint Häckermanns Erklärung in Jahns Jahrbüchern Bd.* 80 *S.* 595 *u. f. die annehmbarste.*

δ) *Von Menschenwerk auf Menschenwerk.*

Fenestrae *steht von den Löchern für die Ohrringe* 1, 104: Natus ad Euphraten, molles quod in aure fenestrae Arguerint. — pecten *von dem Weberkamme* 9, 30: (lacernas) male percussas textoris pectine Galli. Verg. Aen. 7, 14: Arguto tenuis percurrens pectine telas. Ov. Fast. 3, 820: et rarum pectine denset opus. — *Der Rand der Schüssel heisst* murus 4, 132: Quae (testa) tenui muro spatiosum colligat orbem. — 3, 239: turba cedente vehetur Dives et ingenti curret super ora liburna. *Mit* liburna *ist die Sänfte gemeint; Weidner meint, weil sie von starken Liburnern getragen wird; vielmehr deshalb, weil sie so schnell wie ein liburnischer Schnellsegler über den Köpfen der Menge dahin schiesst.* — 6, 419: Balnea nocte subit, conchas et castra moveri Nocte iubet *wird* castra *von den vielen Badegeräthschaften und der zahlreichen Bedienung gebraucht.* — *In Parodie von* Verg. Aen. 3, 286: clipeum, magni gestamen Abantis, *und ebenda* 12, 93: validam vi corripit hastam, Actoris Aurunci spolium, *heisst es* 2, 99: Ille tenet speculum, pathici gestamen Othonis, Actoris Aurunci spolium, quo se ille videbat Armatum. — *Von den Clienten, welche bei der Mahlzeit hoffen, dass ein gutes Stück an sie kommen werde, heisst es* 5, 168: parato Intactoque omnes et stricto pane tacetis. *Heinrich erklärt:* ‚strictus panis *könnte gesagt sein wie* strictus ensis, *aber es ging* intactus *vorher. Ich nehme daher* stringere *in seiner ersten Bedeutung für* premere, comprimere.' *Ich sehe nicht, weshalb uns* intactus *die zunächst liegende Auffassung verbieten soll. Es bedeutet doch nur, dass die Clienten nichts von dem Brote geniessen, weil sie auf einen Leckerbissen begierig sind. Diesen erwartend, halten sie das Brot bereit. Was nun mit* parato *schon gesagt war, wird komisch durch* stricto *noch einmal ausgedrückt. Wie der Soldat, welcher zum Einhauen bereit ist, das Schwert gezückt in der Hand hält, so der Client das Brot, bereit, sich auf den halbaufgegessenen Hasen zu stürzen. Vergleichen lässt sich* Ov. Am. 1, 6, 14 *und* Trist. 5, 2, 30: strictas in mea fata manus.

Hor. C. 1, 6, 18 *nach Bentley:* Strictis in iuvenes unguibus. — *Das Besitzthum von hundert Rechtsanwälten ist dem eines Wagenlenkers bei den Wettrennen gleich. Um dies zu finden, werden beide gewogen.* 7, 113: hinc centum patrimonia causidicorum, Parte alia solum russati pone Lacernae. Hor. Sat. 1, 3, 69: amicus dulcis, ut aequum est, Cum mea compenset vitiis bona *und ebenda* 72: hac lege in trutina ponetur eadem. *S.* 6, 436. — *Das Haus, in welchem die Frau herrscht, heisst ihr Königreich* 6, 224: Sed mox haec regna reliquit Permutatque domos. Cic. Att. 14, 16, 1: in haec Puteolana et Cumana regna renavigare. Lucan. 9, 458: Regna videt pauper Nasamon errantia vento Discussasque domus.

Gesprochenes und Geschriebenes. 6, 280: Dic aliquem, sodes, hic, Quintiliane, colorem! *bedeutet* color *Beschönigung, Entschuldigung, die wie überstrichene Farbe etwas anders erscheinen lässt, als es ist.* Quint. Inst. 7, 1, 53: quod coloris loco rusticus dicit. *ebenda* 4, 2, 94: somniorum et superstitionum colores ipsa iam facilitate auctoritatem perdiderunt. *Anders* 7, 155. — sagittae *von den Angriffen der Gegner im Process* 7, 156: quae veniant diversae forte sagittae, Nosse velint omnes. Suet. Cal. 53: peroraturus stricturum se lucrubationis suae telum minabatur. — *In derselben Sphäre liegen* 6, 449: (matrona non) curvum sermone rotato Torqueat enthymema. Quint. Inst. 11, 3, 120: adicias licet eos, qui sententias vibrantis digitis iaculantur. *ebenda* 9, 2, 79: obliquis sententiis in uxorem iaculari. — *und* 2, 19: sed peiores, qui talia *(geschlechtliche Ausschweifungen)* verbis Herculis invadunt *mit Worten, die so kräftig sind wie des Herkules Keulenschläge. — und schwächer gefühlt* 14, 210: Talibus instantem monitis quemcumque parentem. Ov. Fast. 2, 805: Instat amans hostis precibus, pretioque, minisque. — 13, 11: Ponamus nimios gemitus. *S.* 11, 76. — *Ein Gedicht wird mit einer Münze verglichen* 7, 54: nec qui Communi feriat carmen triviale moneta. Senec. Ep. 34 extr.: id egeris, ut omnia facta dictaque tua inter se congruant ac respondeant sibi et una forma percussa sint. Hor. Ep. 2, 3, 58: licuit semperque licebit Signatum praesente nota producere nomen. Quint. Inst. 1, 6, 3: Consuetudo certissima loquendi magistra, utendumque plane sermone ut nummo, cui publica forma est. — *mit einem Faden* 7, 54: Qui nihil expositum soleat deducere. Hor. Ep. 2, 1, 225: tenui deducta poemata filo. Sat. 2, 1, 3: (pars putat) similes meorum Mille die versus deduci posse. *Vergl. ebenda* 1, 10, 44. Ov. Pont. 1, 5, 13: Ut tamen ipse vides, luctor deducere versum. Expositum *findet sich so* Quint. Inst. 10, 5, 11: voluptatem expositis dare et bene dicere multa de paucis. Stat. Silv. 1, 2, 34: licet expositum per limen aperto Ire, redire gradu. — *Vergl.* 14, 27: (maternos moechos) nec tanto poterit contexere cursu. Quint. Inst. 9, 4, 66: contextus brevium syllabarum. — *Dem ähnlich* 7, 18: nectit quicunque canoris Eloquium vocale modis. Ov. Pont. 4, 2, 30: nec numeris nectere verba iuvat.

Wie ein Staat hat die Satire ihre Grenzen und Gesetze 6, 635: Et finem egressi legemque priorum Grande Sophocleo carmen bacchamur hiatu. — 8, 50: Qui iuris nodos et legum aenigmata solvat. — 7, 229 *werden die Anforderungen, welche man an einen Lehrer stellt, mit einem Joche verglichen:* sed vos saevas imponite leges. Cic. Phil. 7, 5, 15 *ebenda* 12, 1, 2. De Or. 1, 60, 256. — *Ebenso wird eine Rolle aufgefasst, die ein Schauspieler übernimmt,* 3, 93: Thaida sustinet (comoedus). Cic. De Or. 2, 24, 102: tres personas unus sustineo, meam, adversarii, iudicis. *In etwas freierer Verwendung steht dann* sustinere 14, 127 *und* 15, 88.

Die Thätigkeit des Sachwalters wird als ein Kampf angesehen 7, 173: Ad pugnam qui rhetorica descendit ab umbra. *S.* 16, 47 *unter* A. — *ebenso das Spiel* 1, 89: itur Ad casum tabulae. — Proelia quanta illic dispensatore videbis Armigero! — 16, 20: omnesque manipli Consensu magno efficiunt, curabilis ut sit Vindicta *d. h. nach der Erklärung bei Weidner, dass die Strafe, welche der Soldat erlitten hat, heilbar sei wie eine Wunde oder Krankheit.*

curabilis *findet sich sonst nicht. — Der oftmalige Vortrag derselben Abhandlung macht auf den Lehrer, der ihn anhören muss, denselben Eindruck wie ein wiederholt aufgetischtes Gericht Kohl* 7, 154: Occidit miseros crambe repetita magistros. δὶς κράμβη θάνατος.

b) Von sinnlich Wahrnehmbarem auf nur durch den Verstand Erkennbares.

α) *Von der Natur Angehörigem auf ebensolches.*

6, 23: Omne aliud crimen mox ferrea protulit aetas. Hor. C. 3, 6, 46: Aetas parentum, peior avis, tulit nos nequiores. Cic. Brut. 12, 45: haec igitur aetas prima Athenis oratorem prope perfectum tulit.

Eigenschaften und Thätigkeiten der menschlichen Natur, zunächst Körperliches. Die Zeit des kräftigen Lebens heisst 9, 27 flosculus vitae. Lucr. 3, 770: aetatis tangere florem. Cat. 17, 14: viridissimo flore puellae. — *und* 7, 32 *wird sie mit einem Wasser verglichen, welches abfliesst:* sed defluit aetas Et pelagi patiens et cassidis atque ligonis. Sall. Iug. 1, 4: ubi per socordiam vires, tempus, ingenium defluxere (*andere Lesart* diffluxere). — 6, 369: cum iam calida matura iuventa Inguina traduntur medicis. *Vergleichen lässt sich* 6, 325: frigidus aevo. Hor. C. 3, 14, 27: Non ego hoc ferrem calidus iuventa.

Geistiges. 10, 281: (si Marius) animam exhalasset opimam, Cum de Teutonico vellet descendere curru. — 3, 49: Quis nunc diligitur nisi conscius et cui fervens Aestuat occultis animus semperque tacendis? *S.* 10, 169. Ov. Met. 2. 602: animus tumida fervebat ab ira. Hor. Sat. 1, 2, 109: Hiscine versiculis speras tibi posse dolores Atque aestus curasque graves e pectore tolli? — 1, 152: animo flagrante *vom Zorne.* Ov. Trist. 4, 9, 7: flagrant odio tua pectora nostro. — mitis, *das ursprünglich den milden Geschmack reifer Früchte bezeichnet, wird auf den Charakter übertragen* 14, 15: Mitem animum; 4, 82: mite Ingenium *des Crispus;* 13, 184: mite Thaletis Ingenium. Cic. Invent. 1, 55, 106: primum animum auditoris mitem et misericordem conficere oportet. Ov. Am. 1, 10, 26: Turpe erit, ingenium mitius esse feris.

Die dichterische Anlage heisst vena 7, 53: vatem egregium, cui non sit publica vena. Hor. C. 2, 18, 9: ingeni Benigna vena est. Ep. 2, 3, 409: studium sine divite vena. Quint. Inst. 6, 2, 3: tenuis et angusta ingenii vena. — 10, 118: utrumque *(Demosthenes und Cicero)* Largus et exundans leto dedit ingenii fons. — 10, 9: torrens dicendi copia multis Et sua mortifera est facundia. — *Den Griechen in Rom wird beigelegt* 3, 73 sermo Promptus et Isaeo torrentior. *S.* 10, 118. Plin. N. H. 26, 3, 7: torrens oratio. Quint. Inst. 3, 8, 60: cur autem torrens et utique aequaliter concitata sit in ea dicentis oratio. — 6, 613: Inde animi caligo et magna oblivio rerum. 6, 556: genus humanum damnat caligo futuri. 10, 2: pauci dinoscere possunt Vera bona atque illis multum diversa, remota Erroris nebula. Cat. 64, 207: Ipse autem caeca mentem caligine Theseus Consitus oblito dimisit pectore cuncta. Plin. Ep. 5, 8, 8: per caliginem videre. Plaut. Pseud. 1, 5, 47: quae quasi Per nebulam nosmet scimus atque audivimus.

Heftige Begierde wird Gluth genannt 6, 317: o quantus tunc illis mentibus ardor Concubitus! Ov. Met. 9, 101: virginis ardor. *ebenda* 140: Ioles ardor. — *Dem Schmerze wird ein Brennen beigelegt* 13, 11: flagrantior aequo Non debet dolor esse viri. Hor. C. 1, 25, 13: flagrans amor. — 15, 33: Inter finitimos vetus atque antiqua simultas, Immortale odium et nunquam sanabile vulnus Ardet adhuc Ombos et Tentyra. Verg. Aen. 9, 66: duris dolor ossibus ardet. *ebenda* 2, 575 *vom Zorne:* Exarsere ignes animo. — 10, 77: iam pridem, ex quo suffragia nulli Vendimus, effudit (*das Volk*) curas. Sen. Ira 2, 35, 3: omnemque curam sui effundent.

Die Stirn als Sitz der Gefühle steht für diese selbst und heisst in dieser Bedeutung durior 8, 189: populi frons durior huius. Ter. Eun. 4, 7, 36: os durum. Ov. Met. 5, 451: duri puer oris et audax. — *Die liebenswürdigen Eigenschaften eines Charakters werden Honig, die unerträglichen Wermut genannt* 6, 180: quotiens animo corrupta superbo Plus aloes quam mellis habet. — 6, 185: Nam quid rancidius, quam quod se non putat ulla Formosam, nisi quae de Tusca Graecula facta est. Plin. N. H. 22, 22, 46: rancidus aspectus. *Von einer widerwärtigen Aussprache* Pers. 1, 33: Rancidulum quiddam balba de nare locutus. Mart. 7, 34, 7: Qui sic rancidulo loquatur ore. — 14, 216: matura nequitia. — 14, 123: Sunt quaedam vitiorum elementa. Hor. C. 3, 24, 51: cupidinis pravi elementa. — *Die Habsucht wird ein Feuer genannt, welches von kleinen Anfängen immer weiter um sich greift,* 14, 244: Ergo ignem, cuius scintillas ipse dedisti, Flagrantem late et rapientem cuncta videbis. *Vergleichen lässt sich* Cic. Cat. 1, 9, 23: inimico invidiam conflare. Tac. Ann. 12, 34: spem accendere. — *Geilheit eine Nessel* 2, 127: unde Haec tetigit, Gradive, tuos urtica nepotes? *und* 11, 167 *heisst die Anreizung zur Wollust so:* Inritamentum veneris languentis et acres Divitis urticae. *Hiermit ist* prurire *zu vergleichen* 11, 162: Forsitan expectes, ut Gaditana canoro Incipiant prurire choro. Cat. 88, 1: qui cum matre atque sorore Prurit. Mart. 6, 37, 3. — *Von schmutzigem Geize* 1, 139: sed quis ferat istas Luxuriae sordes? Plin. Ep. 2, 6, 7: igitur memento nihil magis esse vitandum quam istam luxuriae et sordium novam societatem. 14, 124: minimas ediscere sordes. Hor. Sat. 1, 6, 68: Si neque avaritiam neque sordes aut mala lustra Obiciet vere quisquam mihi. — 6, 295: hinc fluxit ad indos [*Ribbeck* Aminsos, *Weidner* ad unctos] Et Sybaris colles, hinc et Rhodos et Miletos Atque coronatum et petulans madidumque Tarentum *ist unter diesen Namen der in jenen Städten herrschende Luxus zu verstehen.* Cic. Tusc. 4, 1, 2: Pythagorae doctrina cum longe lateque flueret, permanavisse mihi videtur in hanc civitatem.

β) *Von der Natur Angehörigem auf Menschenwerk,*

d. h. hier auf Verhältnisse des menschlichen Lebens. 8, 223: Quod Nero tam saeva crudaque tyrannide fecit; crudus, *eigentlich von rohem Fleische gesagt, bezeichnet hier die Rohheit der gleichsam durch kein Feuer mild gemachten Neronischen Gewaltherrschaft.* Ov. Am. 3, 8, 58: hi pacem crudaque bella gerant. Sil. 7, 113: Crudum Marte viri nomen. — 5, 14: Fructus amicitiae magnae cibus. *S.* 7, 103. Cic. Rep. 1, 4, 7: maiores ex otio fructus capere. Har. R. 1, 2: cepi equidem fructum maximum et ex consurrectione omnium vestrum et ex comitatu publicanorum. — 6, 190: (graeco sermone) cuncta effundunt animi secreta. Cic. De Or. 1, 34, 159: effudi vobis omnia quae sentiebam. Att. 16, 7, 5: ille effudit illa omnia, quae tacuerat. — 7, 39: dulcedine famae Succensus. Matius *bei* Cic. Fam. 11, 28, 2: neque honoris neque pecuniae dulcedine sum captus. Liv. 5, 6, 15: dulcedine potestatis capti. — *Wie das deutsche Wort Himmel bezeichnet* coelum *den Gipfel des Glückes* 1, 38: in coelum quos evehit optima summi Nunc via processus, vetulae vesica beatae. Ov. Met. 14, 844: coelum accepisse fatebor. *Vergl.* Hor. C. 1, 1, 4: metaque fervidis Evitata rotis palmaque nobilis Terrarum dominos evehit ad deos.

Am Ende dieser beiden Unterabtheilungen mögen folgende Ausdrücke stehen, die wegen ihrer Allgemeinheit zu beiden gehören können; es ist dies fons *in der Bedeutung Ursache.* 6, 286: Unde haec monstra tamen vel quo de fonte requiris? Liv. 39, 15, 9: primum igitur mulierum magna pars est, et is fons mali huiusce fuit. — umbra *und* species *als Schein, der mit dem Schatten das überein hat, dass er nicht das Ding selbst, sondern nur ein Abbild von ihm ist.* 14, 109: Fallit enim vitium specie virtutis et umbra. Ov. Met. 9, 460: Mendacique diu pietatis fallitur umbra. Cic. Tusc. 4, 14, 32: quaedam autem humanitatis quoque habent

primam speciem, ut misericordia, aegritudo, metus. Cael. 6, 14: (Catilina) multos fortes viros et bonos specie quadam virtutis adsimulatae tenebat. — *und* materia 1, 150: unde Ingenium par materiae? Hor. Ep. 2, 3, 38: Sumite materiam vestris, qui scribitis, aequam Viribus. — 10, 47: Materiam risus invenit *(Demokrit).* 3, 147: Materiam praebet causasque iocorum. Cic. De Or. 2, 59, 239: est etiam deformitatis et corporis vitiorum satis bella materies ad iocandum.

γ) *Von Menschenwerk auf der Natur Angehöriges.*

Das Geschick wird als eine Last angesehen, die man auf sich nimmt, 6, 652: subeuntem fata meriti Alcestim. Cic. Attic. 8, 1, 3: ut, quemcumque fors tulerit casum, subeam. Fam. 14, 5, 1: quoniam subeunda fortuna est. — 13, 9: casus multis hic cognitus ac iam Tritus et e medio fortunae ductus acervo. *Der Unglücksfall wird hier zuerst mit einem viel betretenen Wege verglichen.* tritus *steht sonst häufig von oft gebrauchten Worten.* Cic. Off. 1, 10, 33: ex quo illud ‚summum ius summa iniuria' factum est iam tritum sermone proverbium. *Dann werden die Schicksalsfälle wieder als ein Haufen gedacht, aus dessen Mitte die an Calvinus verübte Betrügerei gezogen ist.* acervus *übertragen* Cic. Sull. 27, 76: quantos acervos scelerum reperietis! Plin. H. N. 36, 5, 4. no. 8: acervus officiorum negotiorumque. — 6, 23: aetas ferrea. 13, 28. tempora ferri. Tib. 2, 3, 35: ferrea saecula. Ov. Met. 15, 260: sic ad ferrum venistis ab auro, Saecula. *Vergl. ebenda* 1, 127. — 6, 24: argentea saecula. Ov. Met. 1, 114: subiit argentea proles Auro deterior.

Menschliche Natur und zwar Körperliches. 3, 238: Eripient somnum Druso. Cic. Cat. 1, 7, 18: hunc mihi timorem eripe. Off. 2, 3, 10: quorum error eripiendus est. — 5, 19 *und* 6, 416: somnum rumpere. Ov. Pont. 3, 6, 55: Ne tamen iste metus somnos tibi rumpere possit. Verg. Aen. 7, 458: Olli somnum ingens rumpit pavor. Ov. Am. 2, 10, 19: At mihi saevus amor somnos abrumpat inertes. Hor. C. 1, 25, 3: nec tibi somnos adimunt.

Geistiges. Die Gefügigkeit des Crispus liess ihn achtzig Jahr alt werden, 4, 93: his armis illa quoque tutus in aula. Cic. Cato 3, 9: aptissima omnino sunt arma senectutis artes exercitationesque virtutum. Hor. Ep. 1, 16, 66: Qui metuens vivet, liber mihi non erit unquam. Perdidit arma, locum virtutis deseruit, qui Semper in augenda festinat et obruitur re. — *Der Sinn, auf welchen äussere Vorgänge keinen Eindruck machen, heisst ein eiserner* 7, 150: Declamare doces? o ferrea pectora Vetti! Ov. Her. 12, 183: Quodsi forte preces praecordia ferrea tangunt. — *Kummer und unangenehme Gedanken soll der Gastfreund beim Mahl ablegen etwa wie die Schuhe* 11, 190: Protinus ante meum quidquid dolet exue limen, Pone domum et servos et quidquid frangitur illis Aut perit, ingratos ante omnia pone sodales. Cic. Sull. 6, 18: ut iam ex memoria quas mihi ipsi fecerat insidias deponerem. Fam. 4, 6, 2: habebam —, cuius in sermone et suavitate omnes curas doloresque deponerem. — 1, 132: veteres lassique clientes Votaque deponunt. Caes. B. G. 5, 19: omni deposita spe contentionis. — 3, 209: ultimus autem Aerumnae est cumulus, quod nudum et frusta rogantem Nemo cibo, nemo hospitio tectoque iuvabit. Cic. Att. 4, 19, 2: ad summam laetitiam meam, quam ex tuo reditu capio, magnus illius adventu cumulus accedet. Ov. Met. 11, 205: addit Perfidiae cumulum, falsis periuria verbis. — *Hier mag sich anschliessen* vulnus *in der Bedeutung von Schmerz* 8, 98: Non idem gemitus olim neque vulnus erat par Damnorum *und* 15, 34: nunquam sanabile vulnus. Verg. Aen. 12, 160: tristi turbatam volnere mentis. Ov. Met. 5, 426: inconsolabile vulnus Mente gerit tacita. — fermentum *eigentlich das, was Gährung verursacht, übertragen das, was in Aufregung versetzt, der Zorn, bedeutet* 3, 187: et istud Fermentum tibi habe *Veranlassung zum Zorn. Vom Zorn selbst steht es* Plaut. Casin. 2, 5, 17: Nunc in fermento tota est, ita

turget mihi. Merc. 5, 3, 3: Nam mea uxor propter illam tota in fermento iacet. — Stimulus *in der Bedeutung Reiz, Antrieb* 10, 328: mulier saevissima tunc est, Cum stimulos odio pudor admovet. Quint. Inst. 10, 7, 16: addit ad dicendum etiam pudor stimulos.

Labes, *eigentlich Schmutzflecken, wird von sittlichen Fehlern gesagt* 2, 78: Dedit hanc contagio labem Et dabit in plures. 14, 68: ut sanctam filius omni Aspiciat sine labe domum vitioque carentem. 14. 2: (plurima sunt) nitidis maculam haesuram figentia rebus. Cic. Balb. 6, 15: est enim haec saeculi quaedam macula atque labes, virtuti invidere. Ov. Pont. 2, 7, 49: Vita prior vitio caret et sine labe peracta. Cic. Planc. 12, 30: hunc tu vitae splendorem maculis adspergis istis? — *In den unechten Versen* 13, 187 *u. f. werden Fehler und Irrthümer wie ein Gewand abgelegt:* plurima felix Paulatim vitia atque errores exuit omnes. Ov. Fast. 3, 281: Exuitur feritas. Cic. Att. 13, 2, 1: humanitatem omnem exuimus. *S.* 11, 190.

δ) *Von Menschenwerk auf Menschenwerk.*

Der Staat wird mit einem Hause verglichen, und die Verwirrung, welche nach dem Wahnsinne des Claudius ausbrach, 6, 618 *so beschrieben:* Ardebant cuncta et fracta compage ruebant. Tac. Hist. 4, 74: octingentorum annorum fortuna disciplinaque compages haec coaluit, quae convelli sine exitio convellentium non potest. Cic. Fam. 9, 2, 5: non deesse, si quis adhibere volet, non modo ut architectos, verum etiam ut fabros, ad aedificandam rem publicam. — *Dasselbe Bild schwebt, angewendet auf die Verhältnisse eines Einzelnen,* 8, 77 *vor:* Ne conlapsa ruant subductis tecta columnis. — 3, 39: Quales ex humili magna ad fastigia rerum Extollit (Fortuna). Val. Max. 1, 6, 1: Tanaquil serva natum ad regium fastigium evexit. Liv. 6, 38, 13: dictaturae semper altius fastigium fuit.

Die Handlungsweise jemandes wird mit einem Wege verglichen, den er einschlägt, 7, 172: vitae diversum iter ingredietur. Cic. Off. 1, 32, 118: quam quisque viam vivendi sit ingressurus. Hor. Ep. 1, 18, 103: secretum iter et fallentis semita vitae. — 14, 121: iuvenes hortatur, ut illam Ire viam pergant et eidem incumbere sectae. Cic. Cael. 17, 40: qui hanc sectam rationemque vitae re magis quam verbis secuti sumus —. *und wie man sagt* flectere iter, *so* 9, 20: igitur flexisse videris Propositum et vitae contrarius ire priori. — *Zu ebenderselben Vorstellung gehören* 14, 53: (filius) Omnia deterius tua per vestigia peccet. Cic. Rep. 6, 24, 26: a pueritia vestigiis ingressus patris et tuis. — *und* 14, 36: Sed reliquos fugienda patrum vestigia ducunt Et monstrata diu veteris trahit orbita culpae. *Das in übertragener Bedeutung nur poetische und vorklassische* orbita *in einer Stelle aus* Varro *bei* Non. 542, 28: neque id ab orbita matrum familias instituti. — *Deutlicher tritt das Bild hervor* 10, 363: semita certe Tranquillae per vitutem patet unica vitae. Verg. Aen. 2, 387: fortuna salutis Monstrat iter. Cic. Rep. 6, 24, 26: bene meritis de patria quasi limes ad caeli aditum patet. *Vergl.* 14, 222: nam quae terraque marique Adquirenda putas, brevior via conferet illi. — 11, 46: Hi plerumque gradus *bezeichnet* gradus *die einzelnen Stufen im Herunterkommen des Verschwenders.*

Wie sich ein Rad an einem Hemmschuhe abscheuert, so verringert sich ein streitiges Object durch einen langen Rechtsstreit; daher 16, 50: Nec res atteritur longo sufflamine litis. Sufflamen *nur hier so.* — *Der Verlust, den Calvinus durch einen Betrug erlitten hat, wird mit einer Wunde verglichen* 13, 12: Non debet dolor esse viri — vulnere maior. Cic. Attic. 5, 17, 6: satis habeo negotii in sanandis vulneribus, quae sunt imposita provinciae. Sest. 7, 17: scelera vulneraque inusta rei publicae. —, *als eine Last, welche den Geschädigten niederzieht,* 13, 7: ut mediocris Iacturae te mergat onus. *Ribbeck meint allerdings, dass man durch einen Verlust leichter würde; der Beutel gewiss, das Herz aber nicht.* — *Auch die Armut wird als eine Last gedacht* 14, 236: Qui paupertatem levet attollatque propinqui. Ov. Tr. 3, 3, 10: Apollinea qui

levet arte malum *von einer Krankheit.* Verg. Aen. 1, 330: Nostrumque leves laborem. — *ebenso eine Gefahr* 6, 592: Haec tamen et partus subeunt discrimen. *S.* 6, 652. Cic. Fam. 15, 4, 12: mitto, quod invidiam, quod pericula, quod omnes meas tempestates et subieris et multo etiam magis subire paratissimus fueris. — *Dagegen liegt* 8, 249: Hic tamen et Cimbros et summa pericula rerum Excipit *das Bild von dem Auffangen feindlicher Geschosse zu Grunde.* Cic. Prov. Cons. 9, 23: cum omnia telà undique esse intenta in patriam viderem, subire coegit (me amor patriae) atque excipere unum pro universis. — *Der Ruhm der Vorfahren wird als eine Stütze angesehen* 8, 76: Miserum est aliorum incumbere famae. Tac. Ann. 11, 1: multis et validis propinquitatibus subnixus. — *Das bunte Treiben der Menschen, welches den Inhalt von Juvenals Satiren bilden soll, nennt der Dichter Mengfutter* 1, 86: nostri farrago libelli est. — *Umbricius hat Schattenseiten des Lebens in Rom als Gründe angeführt, weshalb er diese Stadt verlässt, und schliesst* 3, 315: His alias poteram et plures subnectere causas. Quint. Inst. 7, 10, 7: proxima subnectens struxerit orationem. Iustin. 43, 4, 4: subnectit et illam fabulam.

c) *Von nur durch den Verstand Erkennbarem auf ebensolches.*

Es werden körperliche Zustände und darauf bezügliche Ausdrücke auf den Geist bezogen. 4, 137: noctesque Neronis Iam medias aliamque famem *von unzüchtigen Ausschweifungen.* fames *sonst besonders von Geldgier.* Verg. Aen. 3, 57: Auri sacra fames. Hor. Ep. 1, 18, 23. C. 3, 16, 17. — *Im unechten Verse* 9, 49: iam nec morbo donare parati *wird das Laster eine Krankheit genannt.* — 6, 130: Et lassata viris nec dum satiata. Cic. Parad. 1, 1, 6: neque unquam expletur neque satiatur cupiditatis sitis. — *Ausdrücke des staatlichen Lebens werden auf das private übertragen, so wenn es von der strengen Verwaltung des Hauses, wie sie die launische Herrin ausübt,* 6, 486 *heisst:* Praefectura domus Sicula non mitior aula. Plaut. Cas. 1, 11: quin ruri es in praefectura tua? *Umgekehrt hiess der* praefectus urbi 4, 77 vilicus. — 10, 31: Sed facilis cuivis rigidi censura cachinni. Ov. Rem. 361: Nuper enim nostros quidam carpsere libellos, Quorum censura Musa proterva mea est. Gell. 12, 2, 2: Mihi de omni eius ingenio deque omni scripto iudicium censuramque facere non necessum est.

Man sieht, Juvenal ist sehr reich an Metaphern, doch weiss er seinen Reichthum nicht immer recht zu verwenden, sondern gefällt sich sehr oft in einer Häufung von Bildern, von denen eins das andere stört. Solche Fälle finden sich nicht blos in den von Ribbeck für unecht erklärten Satiren (Der echte und der unechte Juvenal, S. 44 *und* 45*), sondern, wie die folgenden Stellen zeigen, auch in den übrigen.* 7, 54, *wo uns Juvenal den wahren Dichter schildert:* Qui nihil expositum soleat deducere, nec qui Communi feriat carmen triviale moneta. *Den, der sich auf das Verdienst seiner Ahnen stützt, vergleicht der Dichter erst mit einem Gebäude, dann mit einer Weinrebe* 8, 76: miserum est aliorum incumbere famae, Ne collapsa ruant subductis tecta columnis. Stratus humi palmes viduas desiderat ulmos. *Demosthenes ist ein Waldstrom, und zugleich lenkt er die im Theater versammelte Menge* 10, 128: Torrentem et pleni moderantem frena theatri. *Von dem an Calvinus verübten Betruge* 13, 9: casus multis hic cognitus ac iam Tritus et e medio fortunae ductus acervo. *Zwei Bilder sind mit einander verschmolzen* 9, 126: festinat enim decurrere velox Flosculus angustae miseraeque brevissima vitae Portio *und* 7, 39: dulcedine famae Succensus. — *Im Gegensatz hierzu zeigt sich auffallende Armut* 14, 121, *wo der Dichter, um dasselbe zu bezeichnen, zweimal dasselbe Bild braucht:* iuvenes hortatur, ut illam Ire viam pergant et eidem incumbere sectae. *Vielleicht wurde das zweite weniger gefühlt.*

Am kräftigsten fliessen Juvenal die Metaphern, wenn er von der Dichtkunst (1, 86, 149 165, 168; 3, 321; 7, 18, 53.) *oder von der Thätigkeit des Rhetors und Sachwalters spricht* (7, 48, 98, 103, 112, 115, 171; 10, 128; 16, 47. *Vergl.* 6, 280, 449); *denn dann ist er begeistert. Schildert er dagegen die Verworfenheit seiner Zeit, so übermannt ihn der Unwille, und oft nennt er dann die Dinge beim Namen; doch finden sich auch hier kräftige und ausgeführte Metaphern.* 14, 115, 230 *vom Geize,* 6, 293 *von der* luxuria, 13, 194 *von den Qualen des bösen Gewissens.*

Die Übertragungen, in denen Juvenal originell ist, sind oft scherzhaft 2, 13 marisca, 3, 150 cicatrix, vulnus, 240 liburna, 4, 33 municipes siluri, 128 sudes, 5, 168 stricto pane, 6, 419 castra movere, 14, 271 municipes lagonae; *bitterer Spott liegt in* vilicus 3, 195. *Die meisten von ihnen gehören einer niederen Sphäre an, ausser vielen von den angeführten* 1, 86 farrago, 5, 23 serracum, 16, 50 sufflamen.

Sonst entlehnt Juvenal seine Methaphern aus allen Gebieten des menschlichen Lebens, mit besonderer Vorliebe von dem Krieger und dem Landwirthe. Mit einem Thiere, welches angeschirrt werden soll, wird der verglichen, welcher heiraten will, 6, 42 *und* 207; *Domitian, dem der Fischer schmeichelt, mit einem Hahne, dem der Kamm schwillt,* 4, 69. *Sonst dienen Methaphern aus der Thierwelt zur Bezeichnung für Obscönes.* 6, 64 gannio, 197 pennae subsidunt, 422 crista. *Aus der leblosen Natur ist ihm besonders das Feuer und wallendes Wasser ein Bild der Leidenschaft.*

Ein Unterschied zwischen den Metaphern der früheren und späteren Satiren zeigt sich nur insofern, als sie in diesen seltener sind als in jenen, obwohl die 14. *auch hierin den früheren nicht nachsteht. Im Tone findet sich wenig Unterschied;* 14, 230 *und* 13, 194 *sind z. B. ebenso kräftig als die früheren.*